

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe.

Schalttag: Freitag, 13. April 1922. Sonntags: Samstag, 14. April 1922.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Veranstaltung:

Tagblattausgabe Nr. 175-52.

Don 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags. Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Bezugspreise: Vom Verlag bezogen: Nr. 19.50, durch die Ausgabestellen bezogen: Nr. 20.—, durch die Träger ins Haus gebracht: Nr. 23.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Vorrückung des Ablasses oder Erhaltung des entlassenen Entgelts.

Anzeigenpreise: Erste Anzeigen Nr. 2.50, Finanz- und Publikations-Anzeigen Nr. 3.50, auswärtige Anzeigen Nr. 3.50, ständige Anzeigen Nr. 8.—, auswärtige Anzeigen Nr. 12.— für die empfindliche Kolonial- oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entfällt der Nachschub. — Schluss der Anzeigen-Nachnahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Verleger: Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Bismarckstraße 12, Fernsprecher: Amt Moritzplatz 15300.

Donnerstag, 13. April 1922.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 175. • 70. Jahrgang.

Die Sackgasse in Genua.

Von E. Mosch (Berlin).

Seit dem Versailler Frieden und noch mehr seit dem Londoner Ultimatum wird die öffentliche Meinung der Welt von dem Überglauben beherrscht, die Krankheit Europas liege auf dem Gebiet der Finanzwirtschaft. Zahllos ist die Fülle der Publikationen, die in den letzten Jahren bei uns und in anderen Ländern unter dieser Bildeinstellung erschienen sind. Unendliche Mühe ist aufgewandt worden, um durch Maßnahmen finanzwirtschaftlicher und finanztechnischer Art die Krankheit einzudämmen und zu überwinden.

Kein Zweifel, daß die Krankheit der Wirtschaft Europas uns besonders grell bei der Betrachtung des internationalen Finanzmarktes entgegentritt. Aber es handelt sich nur um das stärkste äußere Kennzeichen des Krankheitszustandes, nicht um die Ursache der Krankheit. Ist es auch selbstverständlich, daß die Reichumsverschiebung zwischen der alten und der neuen Welt, die Umwandlung der Vereinigten Staaten vom Schuldner Europas in Höhe von etwa 7 Milliarden Dollar im Jahre 1914 zum Gläubiger Europas in Höhe von etwa 11 Milliarden Dollar im Jahre 1921, dieser abstrakte finanzwirtschaftliche Vorgang, die internationalen Verhältnisse stark beeinflussen muß; die wesentliche Grundlage der Valutaturfe liegt doch stets in der Gesamtheit der volkswirtschaftlichen Bilanzen, der Gestaltung der internationalen Austauschverhältnisse an wirtschaftlichen Werten. Die Zahlungsbilanz einer Volkswirtschaft ist die Zusammenfassung ihrer fälligen Forderungen und Schulden gegenüber den Wirtschaften anderer Länder. Je nachdem hierbei ein Aktiv- oder Passivsaldo ausgewiesen wird, wird sich das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage nach Devisen einstellen, wird sich hieraus der Preis für die Devisen, der Wert der Valuta bilden.

Die Passivität unserer Zahlungsbilanz setzt sich aus dem Passivsaldo unserer reinen Volkswirtschaftsbilanz zusammen und den Zahlungsverpflichtungen des Reiches aus dem Londoner Ultimatum bzw. dem bedingten sogenannten „Moratorium“ von Cannes. Es besteht kein Zweifel darüber, daß die Zahlungsverpflichtungen des Reiches nicht von uns aus gemindert, abgeschwächt oder irgendwie normal reguliert werden können. Das ist ein Problem der Gesundung der Weltgewinnung. Aber die Passivität unserer reinen Volkswirtschaftsbilanz ist ein Problem, dem wir aus eigener Kraft begegnen müssen, für das wir die Wege der Lösung vorzeichnen müssen und können. Und in diesem „Röcken“ liegt das Inhaltsverzeichnis aktiver deutscher Erfüllungspolitik. Wir müssen die vorläufig von uns eingehaltenen finanzwirtschaftlichen Grenzen der Erfüllungspolitik sprengen und erkennen, daß es sich um ein Problem der deutschen Leistungssteigerung handelt.

Alles Streben nach Aktivität unserer Volkswirtschaftsbilanz wird eingestellt werden müssen auf die reine Handelsbilanz. Die Passiven unserer Forderungsbilanz, vor allem begründet in dem Zinsendienst für das bei uns arbeitende fremdländische Kapital und in dem Entgelt für die Transportleistungen des fremdländischen Handelsverkehrs beim Export und Import der deutschen Wirtschaft, lassen sich auf absehbare Zeit nicht überwinden. Im Gegenteil wird eine Steigerung fremdländischer Kapitalanlagen in deutschen Unternehmungen notwendig sein. Und daneben ist mit äußerster Vorsicht die Frage zu prüfen, ob es einer Gesundung der deutschen Wirtschaft dient, wenn jetzt auf der Überforderungsgrundlage in allzu schnellem Tempo deutscher Handelsverkehrsraum gebaut wird, da die Umgestaltungen der internationalen Produktion auch auf die Dauer ein Nachlassen des internationalen Güterverkehrs bewirken werden. Wenn heute in Amerika von der Rohbaumwolle mehr als 30 Prozent gegenüber 4 Prozent in der Vorkriegszeit in eigenen Produktionsstätten verarbeitet werden, so bedeutet das ein erhebliches Minus an Rohstofftransport nach verarbeitenden Ländern und an Fertigfabrikattransport nach Amerika.

Minderung der Einfuhr heißt für Deutschland in erster Linie Steigerung der landwirtschaftlichen Eigenproduktion. Wir dürfen uns nicht damit begnügen, daß heute auf Grund keineswegs ganz einwandfreier Statistiken festgestellt wird, daß wir in den verschiedenen Getreidearten 80 bis 90 Prozent der Friedensproduktion pro Hektar bewirtschafteter Fläche erreicht haben. In der Vorkriegszeit hatten wir keineswegs das Höchstmaß der Ertragsmöglichkeit erreicht. Vor allem war nirgends daran gedacht, die äußerste Ökonomie in der landwirtschaftlichen Nutzung des deutschen Bodens zu erreichen. Eine starke Stagnation in der praktischen Betriebsweise der

landwirtschaftlichen Arbeitsmethoden, mangelnde Unternehmerinitiative haben hier stark hemmend gewirkt. Fortschrittlich bewirtschaftete Mustergrüter blieben Muster, wurden trotz Lob und Förderung der landwirtschaftlichen Fachpresse nicht Regel. Das gleiche war in den Fragen der Viehzucht zu beobachten. Wir haben es also keineswegs „herrlich weit gebracht“, wenn jetzt der oben genannte Produktionsgrad erreicht wurde, sondern es zeigt sich hier, daß wir trotz der auch in der Landwirtschaft zu beobachtenden Aufblähung ihrer Goldkapitalien noch unter dem gleichen Betriebskonservatismus leiden, der sich in der Vorkriegszeit eingebürgert hatte. Warum hat man nach Genua nicht in erster Linie landwirtschaftliche Sachverständige mitgenommen? Fast will es scheinen, daß die staatsfeindliche, im Landbund geübte Mehrheit der deutschen Landwirtschaft überhaupt nur noch ihr Gewerbeinteresse kennt, nationale Staatsinteressen aber mißachtet, und daß der Regierung die Kraft fehlt, hier gründlich aufzuräumen und alles zu beseitigen, was der Harmonie zwischen dem Staat und seinen elementarsten Lebensgrundlagen entgegensteht.

Steigerung des Exports bedeutet Steigerung des Überflusses an industrieller Produktion. Es ist heute eine der interessantesten Beobachtungen, für Deutschlands Exporthandel folgendes feststellen zu können: Trotzdem unsere Ausfuhr noch immer nur einen Bruchteil der Vorkriegsausfuhr beträgt, ist im Ausland der Ruf gegen das deutsche Dumping stärker und stärker geworden. Die Ursache liegt darin, daß wir heute unseren Export aus Mangel an Kapital in erster Linie auf Güter einstellen, die dringenden Lebensbedürfnissen der fremden Volkswirtschaften dienen. Hier kommen wir sofort in den Konkurrenzkampf mit den dortigen Landesindustrien und den Angeboten von dritter Seite. Hier liegt für uns dann der Zwang, in unserem Angebot bei der Preisbemessung die Valutadifferenzen auszunutzen. Damit werden wir auf vielen Gebieten in eine Lage gehoben, die tatsächlich die fremdländischen Industrien schädigt, die uns jetzt nichts nützt, da neben den privatwirtschaftlichen Geschäftsabschlüssen die Verärgerung der handelspolitischen Atmosphäre tritt, die aber im Augenblick der Valutenstabilisierung uns höchst gefährlich werden muß. Der Eingliederungsprozeß der deutschen Wirtschaft in die Weltwirtschaft vollzog sich einst derart, daß wir unter dem Risiko hoher Vertriebskosten, hoher Aufwendungen zur Erlangung von Absatz, umfangreicher Organisation der Verarbeitung des Weltmarktes durch Reklame, Reisende, Vertreter und dergleichen für Eigenleistungen unserer Volkswirtschaft, für Industrieprodukte, die in der Richtung steigender Spezialisierung lagen, Bedarf erweckten, neue Quellen des Güterverkehrs erschlossen. Nicht durch Rückdrängung der anderen Volkswirtschaften, sondern durch Steigerung der Bedürfnisse, durch Auslastung neuer Entwicklungslinien, neuer Markterweiterung erwarben wir unsere Position. Und nur auf dem gleichen Wege werden wir überhaupt wieder zur Gesundung, zu einer normalen, allen Nationen und ihren Wirtschaften gerechten Arbeitsteilung in der Welt gelangen können. Kapitalknappheit macht es uns heute unmöglich, gerade die mit Gold übersättigten, für den Verbrauch feinsten Qualitätsware aufnahmefähigen Märkte zu bearbeiten. Hier müssen wir nach Möglichkeiten internationaler Kapitalbeschaffung suchen. Warum fehlen unter den deutschen Sachverständigen für Genua gerade die Vertreter der hier in erster Linie in Betracht kommenden Industrien?

Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion und Steigerung und Verfeinerung der industriellen Qualitätsarbeit sind die Mittel zur Gesundung unserer Volkswirtschaftsbilanz. Beides wird nur schnell herbeigeführt werden können, wenn wir Produktionskredite vom Ausland erhalten. Eine internationale Anleihe mit dieser Zweckbestimmung brauchen wir. Eine Anleihe zur Ablösung der Reparations-Schuldverschreibungen nicht auf die Dauer weder uns noch den anderen. Durch die Änderung unserer Gläubiger dadurch, daß an die Stelle der Staaten private Personentreife treten, wird unsere Position nur verschlechtert.

Die Konferenz von Genua führt uns nicht vorwärts, wenn sie diese produktionspolitischen Fragen nicht zum Ausgangspunkt ihrer Arbeiten macht. Wenn Genua an der Oberfläche der finanzwirtschaftlichen Probleme stehen bleibt, so bleiben wir in der Sackgasse und ist zu befürchten, daß nicht nur nichts erreicht, sondern daß der Krankheitszustand verlängert und die Einstellung der zur Gesundung bereiten Kräfte auf den tatsächlichen Krankheitsherd verzögert wird. Möge die sachliche Prüfung und Erkenntnis in Genua die freie, aufwärtsführende Straße zur Gesundung (zum Aufbau, zur Sicherung der europäischen Wirtschaft und Kultur) finden und beschreiten!

Die Fortsetzung der Generalbesprechung.

Br. Berlin, 12. April. (Eig. Drahtbericht.) Nach hier aus Genua eingetroffenen Informationen, wird die heutige Fortsetzung der Generalbesprechung wahrscheinlich sehr bedeutsam werden, da sie sich mit dem Hauptanliegen befassen wird, der in den einzelnen Kommissionen zu behandeln ist. Es wird sich also bei dieser Gelegenheit bereits zeigen, ob und in wie weit das Reparationsproblem durch die zur Verhandlung gestellten Fragen berührt werden muß. Zweifellos bedeutet der schnelle Tag einen entscheidenden Erfolg des politischen Konferenzengebäudes. Ob sich dieser Erfolg ausbreiten wird, oder ob es sich nur um einen Vorüberflieger handelt, wird sich erst zeigen, wenn man in die Beratungen der Hauptmaterie der Konferenz eintreten wird.

Die Pläne der einzelnen Delegationen.

D. Paris, 12. April. (Eig. Drahtbericht.) Der „Excelsior“ erfährt aus Genua, die Sowjetdelegation wird ebenfalls einen Wiederaufbauplan vorbringen, in dem die Liquidation der Schulden, die Wiederaufnahme der Reparationen und der Produktion vorgezogen seien. Lloyd George wird einen Plan vorschlagen, der die territoriale Integrität aller Staaten garantiert. Der schwedische Delegierte Branting schließlich wird ebenfalls einen Abrüstungsplan einreichen. Alle diese Beratungen werden sich im Schöße der Kommissionen abspielen.

Die englische Auffassung über die Erörterung des Reparationsproblems.

D. Paris, 12. April. (Eig. Drahtbericht.) Der Pariser „New York Herald“ läßt sich aus Genua melden, die englische Delegation sei der Ansicht, daß die Reparationen in Genua nicht erörtert werden, falls sie eine Diskussion zur Abänderung der Reparationen wäre nicht ausgelassen, aber es könne nichts dagegen eingebracht werden, daß wenn die Frage der Wiederaufnahme und der Produktion diskutiert würde, dadurch die Aufmerksamkeit auf die Reparationen gelenkt werde.

Die Kommissionen.

D. Genua, 12. April. (Eig. Drahtbericht.) Zu den bis herigen vier Kommissionen wurden noch drei hinzugefügt, womit ihre Zahl jetzt endgültig auf 7 festgelegt sein dürfte. Die erste ist die allgemeine oder politische Kommission, die zweite die Finanzkommission, die dritte die Wirtschaftskommission, die vierte die Verkehrskommission, die fünfte die Journalistekommission, die sechste die Vollmachtsprüfungskommission und die siebte die Redaktionskommission. Heute Mittwoch wird die Verkehrskommission eine Sitzung abhalten, die Wirtschaftskommission wird ebenfalls um 10 Uhr heute zu einer Sitzung zusammenkommen.

D. Genua, 12. April. (Eig. Drahtbericht.) Heute vormittag 10 Uhr sind die beiden Kommissionen für Wirtschaft und Transportwesen zusammengetreten.

Die Zwischenfälle bei den Kommissionenbildungen.

Br. Berlin, 12. April. (Eig. Drahtbericht.) Über die geistigen Bildungen der einzelnen Kommissionen und Unterkommissionen gibt der Sonderberichterstatter der „B. Z.“ noch verschiedene Einzelheiten. Nach Auffassung des genannten Berichterstatters schien Seabour mit dem temperamentvollen Angriff seines Kollegen Ricard gegen den russischen Vertreter Kozlow in Finanzangelegenheiten nicht einverstanden. Weiter wird gemeldet, daß die deutschen Vertreter Dr. Hermes und Dr. Rathenau sich an der Aussprache als sehr scharf denkende und wirksame Anwälte des deutschen Standpunktes erweisen haben. Der französische Vertreter Ricard sei nach der Sitzung auf Dr. Hermes zugekommen, um ihm zu versichern, daß sich kein gehetzter Antrag bezüglich der Bildung der Kommission nicht gegen Deutschland, sondern nur gegen Kozlows Beteiligung richten solle. — In der Wirtschaftskommission, die unter Seabour Vorsitz steht, nehmen von deutscher Seite die Herren Kramer, Ballin und Bergmann neben Minister Schmidt teil. Auch über ihre Verhandlungen soll, wie bei der Finanzkommission, nach jeder Sitzung ein amtlicher Bericht herausgegeben werden. Über die mehrfachen Zwischenfälle in den ersten Sitzungen meldet der Berichterstatter, daß tatsächlich eine Verhinderung, und zwar im französischen Lager, nicht zu verhehlen sei. Man sei wahrscheinlich anheimelnd mit keiner eigenen Taktik des allzu strengen Rotars nicht mehr ganz zufrieden. Es wird behauptet, daß die französischen Vertreter sich gegen den Italiener darüber beschwerten, daß die Geschäftsführung auf der Konferenz vornehmlich gegen Frankreich sei. Von italienischer Seite sei diese Beschwerde als völlig irrig zurückgewiesen und die Franzosen darauf aufmerksam gemacht worden, daß ihre eigene Haltung sicher zur peinlichen Notierung Frankreichs führen müsse. Der Berichterstatter behauptet weiter, daß die Franzosen sich, nachdem sie zunächst von den Ausführungen Dr. Wirths einen guten Eindruck gehabt haben, heute Deutschland gegenüber wieder rezeptionell verhalten, was auf die Überreichung der deutschen Akte an die Reparationskommission zurückzuführen wird. Die Franzosen hätten aus Paris die Mitteilung erhalten, die Reparationskommission befürchte, von dieser Antwortnote nicht befriedigt zu sein. Melchior und Staatssekretär Bergmann, die diese deutsche Antwortnote nach Paris überbracht hätten, sind gestern in Genua eingetroffen, konnten aber über die Auffassung der Reparationskommission nichts mitteilen. Schließlich wird noch behauptet, daß man bereits von einer achtwöchigen Dauer der Konferenz spricht.

Einzelheiten aus der Sitzung der Finanzkommission.

D. Genua, 12. April. (Eig. Drahtbericht.) Über den Verlauf der Sitzung der Finanzkommission werden weitere Einzelheiten bekannt, die erneut ein großes Licht auf die Gegenstände werfen, wie sie innerhalb der Konferenz immer stärker zum Ausdruck kommen. Schanzer, der die Sitzung der Finanzkommission eröffnete, schloß Sir Robert Horne zum Vorsitzenden vor. In einer längeren Rede schilderte Schanzer die erste politische Lage Europas und

erläuterte die Aufgaben der Kommission. Der erste Punkt der Tagesordnung war die Bildung einer Unterkommission, die weitere Unterkommissionen zur Bearbeitung der Fragen der öffentlichen Finanzen, der Wirtschaft, der Organisation des öffentlichen und privaten Betriebes und der Emigrationsbanken ernennen soll. Minister Hermet trat für eine genaue Abgrenzung der Arbeitsgebiete ein, da die einzelnen Fragen zu eng zusammenhängen, daß ihre getrennte Behandlung schädlich wirken könnte. Der Sekretär Leunis wies auf die Bülheler Finanzkonferenz hin, die bereits wichtige Richtlinien für die Bearbeitung dieser Fragen gegeben hätte. Der Vertreter Frankreichs, Picard, machte überlappend zwei Vorschläge. Erstens sollten die einladenden Mächte je zwei Stimmen erhalten, zweitens die übrigen Mächte durch Delegierte, die in die Kommission zu wählen seien, sich vertreten lassen. Dies bedeutet nichts anderes als den Versuch, Deutschland und Rußland aus den Unterkommissionen auszuschließen. Dr. Rathenau bezeugte dem französischen Vorschlag mit dem Argument, Deutschland und Rußland hätten der Einladung zufolge ebenso viele Hauptdelegierte wie die einladenden Mächte nach Genua entsandt haben. Daraus folge somit auch die Gleichstellung in den Kommissionen und Unterkommissionen mit den Stimmen der Hauptmächte. Hierauf sah sich der Vorsitzende Sir Robert Hermet mit Picard zurück, der nach keiner Rückkehr erklärte, daß dem Willen der Mehrheit folgen zu wollen. Damit war auch dieser Zwischenfall äußerlich erledigt. In der Finanzkommission ist Deutschland durch Hermet und Dauterive, Frankreich durch Picard und Vicard, England durch Sir Robert Hermet und Evans, Japan durch Mori, Rußland durch Katsenoff und Toffe und Italien durch Bertoni und Beano vertreten.

Die Zusammensetzung der politischen Kommission.

D. Genua, 12. April. (Eig. Drahtbericht.) Die erste Kommission, die sogenannte politische Kommission, bewies durch die Art ihrer Zusammenkunft, daß sie die bedeutendste Rolle im Rahmen der Konferenz spielen soll. Sie hat folgende Zusammensetzung: de Facta und Schaner für Italien, Lord George und Lord Curzon für England, Barthou und Barrère für Frankreich, Leunis und Javal für Belgien, Ishii und Tanaka für Japan, Tschichlerin und Timonow für Rußland, Wirth und Rathenau für Deutschland und die Chiefs der anderen Delegationen mit ihren Beiräten.

Der Eindruck der Kanzlerrede.

D. Genua, 12. April. (Eig. Drahtbericht.) In maßgebenden französischen Kreisen wird der Eindruck der geistigen Kanzlerrede als vortrefflich und günstig beurteilt, indem man sie als sachlich, ruhig, porphäus und anerkennend frei von jeder Intrigue ansieht und sie als absolut korrekt betrachtet. Einige bestehende französische Persönlichkeiten haben erklärt, daß die Rede des Reichskanzlers einen entscheidenden Einfluß auf andere Stellungnahmen, z. B. derjenigen Simons in London und derjenigen Stinnes in Spa, bildet. Auch die Mehrheit der hier anwesenden französischen Journalisten hat die Kanzlerrede günstig beurteilt.

Besuche Wirths und Rathenaus.

W. T. B. Genua, 11. April. Der österreichische Bundeskanzler Schöberl stattete gestern in Begleitung des Finanzministers und des Sektionschefs Schiller dem Reichskanzler einen Besuch ab. Der Kanzler empfing die Herren im Garten des Edenhotels und hatte eine halbstündige Unterredung mit ihnen. Später erwiderten der Reichskanzler und der Reichsaußenminister in Begleitung des deutschen Botschafters, Freiherrn von Neurath, den Besuch der italienischen Minister de Facta und Schaner.

Factas Antwort an Poincaré.

W. T. B. Paris, 11. April. Der italienische Ministerpräsident de Facta hat das gestrige Telegramm Poincarés mit dem Ausdruck des Dankes beantwortet. Er versicherte noch nicht auf die Hoffnung, ihn in Genua auf der Konferenz zu sehen. Die französische Delegation werde gewiß in bedeutendem Maße zu den Arbeiten der Konferenz beitragen, die zum Ziele hätten. Europa den Frieden zu bringen und es wirtschaftlich wieder aufzubauen.

Eine Begegnung zwischen Tschichlerin und d'Annunzio.

D. Genua, 12. April. (Eig. Drahtbericht.) Laut einer Meldung des „Lavorre“ wird sich Tschichlerin in Rom mit d'Annunzio treffen. d'Annunzio hatte vor italienischen sozialistischen Deputierten den Wunsch ausgedrückt, daß er mit Tschichlerin bekannt werden möchte.

Die Entwaffnungsfrage vor dem Völkerbund.

D. Genua, 12. April. (Eig. Drahtbericht.) Bei einem näheren Studium der Rede Lord Georges kommt man zu der Überzeugung, daß er beabsichtigt, die Entwaffnungsfrage vor dem Völkerbund zu tragen. Wenn er gerade Tschichlerin auf den Völkerbund hinweist, so kann dies nichts anderes bedeuten, als daß Rußland und Deutschland nach dem Willen Lord Georges sobald wie möglich in der Völkerbund aufgenommen werden.

Die Denkschrift des Sachverständigen über Rußland.

D. London, 12. April. (Eig. Drahtbericht.) Eingezogene Informationen zufolge stellt das Memorandum der Sachverständigen in London ausgearbeitet wurde, fest, daß die wirtschaftliche Rekonstruktion Rußlands ohne Mithilfe des fremden Kapitals und der fremden Unternehmungen unmöglich ist. Die russische Regierung muß sich daher zur Aktionsfreiheit der industriellen Operationen verpflichten; die russische Regierung muß außerdem die finanziellen Verpflichtungen der vorherigen russischen Regierungen, also die Verpflichtungen der zaristischen Regierung und der Regierung von Kerenski anerkennen. Ferner muß die russische Regierung die Verantwortlichkeit für die durch die Verdrängung der Sowjetregierung den fremden Staatsbürgern in Rußland zugefügten Schäden übernehmen. Das Maß der Verantwortlichkeit der russischen Regierung wird durch eine Spezialkommission für Rußland und durch einen ausstellenden gemischten Gerichtshof festgelegt. Die Obligationen aller Art anderer Regierungen gegenüber Rußland werden durch Ausgleich mit der Sowjetregierung und mit der Regierung eines einzigen Durchschnittsbetrages liquidiert. Damit würde das Recht der einzelnen russischen Staatsbürger auf eine Entschädigung für die durch die Kriegseinfälle und wirtschaftlichen Krisenoperationen erlittenen Schäden gewährleistet. Die Schuld der russischen Regierung wird durch künftige Obligationen garantiert werden. Die künftigen Einkünfte und Einnahmestellen Rußlands dienen dazu bis zum 1. November 1927. Die Zinsen werden konsolidiert. Die russische Regierung muß sich für die einforderns Regelung durch Rechtsweg verpflichten. Die fremden Staatsbürger können frei in Rußland ein- und ausreisen und die russische Regierung darf nur solche Maßnahmen aufstellen, die den Vorkäufen der anderen Länder entsprechen. Die fremden Staatsbürger dürfen nicht an Militärdienst verpflichtet werden und man kann sie auch nicht durch Zwang dazu verpflichten. Baggage, Telegraphen- und Telefonkabel müssen abgeschafft werden. Überall muß freier Handel herrschen. Die fremden Staaten müssen mit den russischen Staaten gleichgestellt werden. Die künftigen Verträge und Vereinbarungen müssen revidiert werden. Keinen fremden Staatsbürger darf man ohne Intervention seines Konsuls verhaften oder bei ihm Hausdurchsuchungen vornehmen. Straftaten können nur mit vorherigem Einverständnis des Konsuls verurteilt werden. Bestimmte Prozesse können nur Landesgewerkschaften des fremden Staatsbürgers nach sich ziehen. Die russische Delegation wird auf diese Punkte morgen Donnerstag in der Sitzung der Unterkommission für Finanzen antworten. Wenn mit der russischen Regierung auf dieser Basis eine Einigung erreicht werden kann, so wird die russische Regierung ohne weiteres de jure anerkannt und für die Unterzeichnung von Verträgen für fähig erklärt.

W. T. B. Paris, 12. April. Ein Bericht der „Journal“ in Genua will in archaischen Jagen den Wiederanbau kennen gelernt haben, den die russische Delegation der Konferenz unterbreiten würde. Die Sowjets erklärten vollkommen die alliierten Schulden der alten Regierung an, verlangten aber Zahlungsaußschieb. Sie verlangten vollkommen wirtschaftliche Freiheit und würden ein Gesetz erlassen, um die Sicherheit der Kapitalien und der geschäftlichen Transaktionen zu gewährleisten. Sie verlangten keine Entschädigung für die Offiziere, die gegen sie unternommen worden seien, wenn man auch noch ihnen keine Entschädigung verlange. Dagegen und vollkommene Kompositionen wurden nicht erteilt, sondern nur zeitlich und örtlich begrenzte.

Zur Umgestaltung der Reichseisenbahnen.

Dr. Berlin, 12. April. (Eig. Drahtbericht.) Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ aus dem Reichsverkehrsministerium erfährt, haben Beratungen über die neuesten Vorschläge zur Umgestaltung der Reichseisenbahnen stattgefunden. Das Blatt sagt, das Reichsverkehrsministerium sei immer mehr sympathisch den Vorschlägen der Industrie gegenüber, wenn möglich, die Reichseisenbahnen in einen Privatbetrieb umzuwandeln, an dem sich dann die Banken, die Industrie, der Handel und die Gewerkschaften durch Aktien an beteiligen könnten, und der der Reichsbank als Vertreterin des Reiches durch überwachenden Aktienbehold den größten Einfluß ausübt.

Kommunistische Demonstrationen in Oshersleben.

W. T. B. Magdeburg, 12. April. Wie die „Magdeburger Sta.“ aus Oshersleben meldet, ist es dort zu einer von Kommunisten veranstalteten Demonstration auf dem Marktplatz gekommen. Die Versammlung protestierte gegen die Ungerechtigkeiten bei der Kartoffelverteilung an Kinderbewerber, gegen die hohen Mieten und gegen die niedrigen Löhne der Landarbeiter. Der Demonstrationsslogan lautete: „Für die Häuser der armeren Landwirte und die Wirtshäuser drängen in die Wohnräume ein: die Landwirte müssen zulegen, je einen Morgen fertigen Acker für 820 M. abzugeben.“

werde ich natürlich mitspielen sollen, und ich graule mich schon heute vor dem Tanz, den ich deshalb mit Mama haben werde. Run gar, wo du nicht da bist, mich herauszuheulen. Na, wenigstens dieses Tegernseer Studentenfest machst du noch mit, und darauf freue ich mich wirklich; Studenten sind doch noch Menschen — Affen werden sie erst später.“

„Danke“, sagte Zupp, „du bist doch ein drossler Kerl, kleines Mädel.“

Und in dem halben Ärger und halben Belustigtsein, in die sie ihn wieder versetzte, kam ihm die kleine Stupsnase reizend vor.

Er selbst konnte sich aber eines Mißgeföhls nicht erwehren, wenn er an das bevorstehende Fest dachte. Er allein von der Familie Nicolovius, zu der er sich doch rechnete, wußte, daß Frau Meide ein paar Tage vor diesem Fest für den Rest der schönen Jahreszeit nach dem Tegernsee überfiedelt war. Sie besaß ein Sommerhaus in Egern am oberen Ende des Sees, und Zupp selbst hatte sie mit vieler Mühe dazu gebracht, sich der dumpfen Melancholie zu entziehen, der sie mehr und mehr zu verfallen drohte. Er hoffte viel für sie von der guten Höhenluft und dem stetigen Umgang mit der Natur.

„Ich bin jetzt nahezu blind“, hatte sie auf seine Mahnungen, wenigstens einen kurzen Spaziergang in den Anlagen zu machen, entgegnet. „Allein zu gehen wage ich nicht mehr, und am Arm meiner Dienerin würde ich mein Unglück jeden Augenblick fühlen, während ich es im Hause, wo ich jeden Fußbreit Raum und jeden Gegenstand kenne, doch auf einige Zeit vergessen kann.“

Sie ließ sich vormittags in ihrem Gärtchen von einer Sekretärin vorlesen oder diktieren ihr Briefe und nachmittags suchte sie ihre alten Sonaten auf dem Klavier zusammen und übte sich im Musizieren ohne Augen.

Aber Zupp ahnte wohl, daß sie die Erinnerung an ihre früheren Spaziergänge mit Nicolovius nicht weiden wollte. So hoffte er, daß sie in Egern, wo

Wiesbadener Nachrichten.

Versicherung der Bureauangestellten.

Das Magistratsamt teilt mit: Bei den Bureauangestellten sind hinsichtlich der Versicherungsgruppe drei Gruppen zu unterscheiden:

1. Gruppe: Bureauangestellte, die mit niederen oder lediglich mechanischen Dienstleistungen beschäftigt werden. Sie sind ohne Rücksicht auf die Höhe ihres Gehalts in die Invalidenversicherungspflicht. Der Angestelltenversicherungspflicht sind sie nicht unterworfen.

2. Gruppe: Bureauangestellte, so weit sie einerseits nicht mit niederen oder lediglich mechanischen Dienstleistungen beschäftigt werden, andererseits aber auch nicht in einer der Tätigkeiten der Betriebsbeamten ähnlich gehobenen Stellung sind, wenn diese Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet. Sie sind ohne Rücksicht auf die Lohnhöhe in die Invalidenversicherungspflicht. Zugleich sind sie aber auch dem Zwang der Altersversicherung unterworfen, sofern ihr Jahresgehalt 30 000 M. nicht übersteigt. Bis zur Erreichung dieses Höchstbetrags gehören sie daher beiden Versicherungen an und zählen zu den „Doppelversicherten“.

3. Gruppe: In Hauptberuf tätige Bureauangestellte in gehobener, dem Betriebsbeamtenstand ähnlicher Stellung. Sie unterliegen der Angestelltenversicherungspflicht bis zu einem Höchstbetrage von jährlich 30 000 M. Die Invalidenversicherungspflicht hört für sie nach dem bisher unverändert gebliebenen Höchstbetragsbestimmungsbereich bei 2000 M. Jahreseinkommen auf, so daß sie bei den heutigen Lohnverhältnissen für die Invalidenversicherungspflicht nicht in Betracht kommen. Sofern sie früher in die Invalidenversicherungspflicht waren, empfiehlt sich für sie die freiwillige Weiterversicherung zur Aufrechterhaltung der Rentenanwartschaft.

— Aufhebung der Reichsreligionsmarken. Es wird auf die Bekanntmachung des Magistrats im Nr. 10 v. 22. hin, gemeldet, wonach die Aufhebung des preussischen Landesreligionsamts hin die Brotverteilung im Reichsreligionsamt durch Reichsreligionsmarken mit dem 30. April d. J. aufhört. Sämtliche Reichsreligionsmarken werden mit genanntem Datum ungültig und sind die städtischen Brotverkaufsstellen angewiesen, nach dem 30. April kein Brot mehr gegen Reichsreligionsmarken abzugeben.

— Städtische Handwerker- und Kunstgewerbeschule Wiesbaden. Im Sommerhalbjahr, das am 25. April d. J. beginnt, wird eine Vorlesung mit vollem Tagesunterricht eingerichtet, einerseits zur Vorbereitung für die kunstgewerblichen Tagesfachklassen, andererseits aber um jungen Leuten für den Eintritt in einen handwerklichen oder technischen Beruf eine gründliche Vorbildung zu geben. So weit diese nicht bereits vorhanden ist. Lehrgangsfächer: a) allgemeine Fächer: Deutsch und Bürgerkunde mit Schriftverkehr, Geschichte, Rechnen, angewandte Geometrie, angewandte Naturlehre und Lineargeometrie; b) kunstgewerbliche Fächer: Holzgewerbe, Zeichen nach Geraden, Gebrauchsgegenstände, Ornamentzeichnen, Schrift; c) technische Fächer: gewerbliches und technisches Rechnen, Algebra, darstellende Geometrie. Es ist die Möglichkeit gegeben, diesen Unterricht auch halbtagsweise zu besuchen. Das Schulgeld beträgt 250 M. im Halbjahr. Anmeldungen werden auf dem Geschäftszimmer der Handwerker- und Kunstgewerbeschule täglich von 8 bis 12 Uhr bis einschließlich 22. April d. J. entgegengenommen.

— Die Steuerpflicht der Innungen. Zu der Frage der Steuerpflicht der Innungen, Innungsausschüsse und Innungsvereine hat der Reichsfinanzminister vorabstimmend eine Entscheidung der Reichsmittelbehörden im Ernennen mit dem Reichswirtschaftsminister erfolgt. Stellung genommen: Für das Reichssteueramt dürften die Innungen und Innungsausschüsse unter die Befreiungsvorschrift des § 5 Nr. 7 des Gesetzes über das Reichssteueramt fallen, so weit ihr Zweck nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist. Sie gehören zwar nicht, wie die Handwerkskammern, zu den öffentlich-rechtlichen Berufsvereinigungen, es sind aber wirtschaftliche Verbände mit öffentlich-rechtlichem Charakter. Sind nach dem Gesetz aber wirtschaftliche Verbände ohne öffentlich-rechtlichen Charakter abgabefrei, wenn ihr Zweck nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist, so muß das erst recht auf öffentlich-rechtliche wirtschaftliche Verbände zutreffen. Innungen, die nach § 8 Nr. 5 der Gewerbeordnung einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb eingerichtet haben, sind mit dem Teil ihres Vermögens, der einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gewidmet ist, abgabepflichtig am übrigen aber abgabefrei. Für Innungsausschüsse als dazwischen, Innungsausschüsse haben nach § 8 Nr. 2 der Gewerbeordnung in der Fassung des Artikels 103 des Einführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung in Verbindung mit den §§ 3, 4, 225 Abs. 1 der Reichsversicherungsordnung eigene Rechtspersönlichkeit. Sie sind steuerfrei. Für

nichts sie erinnerte, mehr gehen und im Herbst diese Gewohnheit auch in der Stadt fortsetzen werde. Er hatte von ihrer Übersiedlung nach Egern mit niemand gesprochen, nicht einmal mit Gisel. Das junge Mädchen hatte zuerst wieder und wieder versucht, zu Meide zu dringen, als sie aber immer abgewiesen wurde, hatte sie endlich verstanden, daß Meide jeden Versuch auch mit der Familie, der sie einst nahe gestanden, abbrechen wollte. Sie mußte den Grund dieser Schroffheit — oder Furcht vor erneuter Herzenspein — ahnen, und ein Gemisch von heikem Mitleid und doch auch von Groß gegen die einst so geliebte Frau, die ihren Vater so hart für ein Mißlingen strafe, das ihn noch weit unglücklicher machte als sie, hatte Gisels Mund auch vor dem Geliebten verschlossen. Und Zupp vermied nun auch, den Namen Meids in diesem Hause zu nennen. Daß das Fest der Suenia, zu dem der Geheimrat und Zupp als alte Herren des Korps eingeladen waren, gerade am Tegernsee gefeiert werden würde, hatte er erst in den letzten Tagen erfahren und konnte nun weder die Übersiedlung Meids aufhalten, noch die Teilnahme Ulrich Nicolovius' am Fest hindern. So schwebte er lieber gegen beide Teile, zudem Sprechen über dieses Thema ja überall Dornen und Widerhaken hatte. Es war ja auch sehr unwahrscheinlich, daß sich die ehemaligen Freunde begegnen würden; das eigentliche Fest — Abendessen und Tanz — fand in Tegernsee statt, und Meide würde ganz gewiß dazu nicht hinführen, und eine geplante Bootfahrt über den See gab doch auch keine Aussicht, gerade ihr auf dem See oder in Egern zu begegnen, wo sie noch kaum eingewöhnt und sicher nicht außer ihrem Garten anzutreffen sein werde.

Aber peinlich war es ihm doch, mit dem Wissen von Meidsens Dortsein neben dem Geheimrat das Fest mitzufeiern, und es erleichterte ihn, daß nach Studentenriten nur die Töchter und nicht die Gattinnen der alten Herren eingeladen waren, so daß wenigstens Frau Linda, deren Taktlosigkeit er schon fürchten gelernt hatte, von der Partie fortblieb. (Fortsetzung folgt.)

(20. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

Saul und David.

Roman von Adelheid Weber.

Es machte Linda schon jetzt ein diebisches Vergnügen, sich auszumalen, wie sie ihren torpulenten Anbeter naschführen, quälen, hinhalten, mit Trughoffnungen entzünden und sich in seiner immer gesteigerten Bewunderung wie in einem Jungbrunnen haben werde. Wenn sie auch von ihrer Sehnsucht nach einem harmlosen, offen daliegenden Leben sprach und, wie immer, selbst an ihre eigenen halben Vorpiegelungen glaubte, so wäre ihr eben dieses Leben ohne Salz und Schaum einer kleinen Intrigue schal und langweilig gewesen. Sie lebte nun nur noch in der Vorfreude auf die kommenden Wochen, kaufte die entzückendsten Sommer- und Balltoiletten für sich und etwas bescheidener für Gisel und bedauerte nur immer, daß sie ihren „armen Mann“ so gar nicht mit ihrer rosigten Laune antesten könne. Und Ulrich dachte aufatmend an die zeitweilige Trennung von dieser Frau, die nur sehen und hören zu müssen für ihn fast unerträglich geworden war. Nur die arme kleine Gisel war schlimm daran, daß sie fort mußte, wo sie so gern geblieben wäre, und hingehen, wohin sie nichts zog. Sie fühlte voraus, daß sie sich nach Zupp doch sehr bangen würde, und konnte sich eigentlich kein Leben mehr denken, in dem er fehlte. Sie war ein wenig enttäuscht, daß er die Trennung von ihr auf die leichte Achsel nahm und sich für sie auf alle die Schönheit freute, die ihr zu sehen bevorstand.

„Als ob ich mit etwas aus der gepuhten Puppenkomödie machte“, erwiderte sie ärgerlich, als er sich dahin äußerte.

„Ei, du brauchst ja nicht mitspielen, wenn du nicht willst, aber einmal so etwas anzuschauen, ist doch auch ein Pläsier“, meinte er.

Gisel zuckte die Achseln.

„Erstens ist es kein Pläsier für mich, denn zweitens

die Körperkassensteuer und die Innungen unter den weitestgehenden Begriff des § 2 Nr. 7 — gezielte Berufs- oder Wirtschaftsbetriebe — zu unterstellen und als schlichte Steuerfrei anzuerkennen.

Ausstellung von Lehrungsarbeiten. Eine solche, verbunden mit einer Ausstellung von Gelehrten, veranstaltet die hiesige rührige Schlossermeister-Innung in den Tagen vom 16. bis 23. April in der Aula der Gewerkschule (Wesstrasse). Die Eröffnung erfolgt durch einen Festakt am 16. April. Hierzu haben wegen des beschränkten Raumes nur geladene Gäste Zutritt. Im übrigen wird die Ausstellung, welche recht eindrucksvoll zur Geltung bringen wird, welche ernste Aufgaben der Nachwuchs im Handwerk zu erfüllen hat, ehe er reif zum Gelehrten ist, geöffnet sein: die beiden Osterfeiertage von 9 bis 1 Uhr, Wochentags von 3 bis 5 Uhr und am Sonntag, den 23. April, von 9 bis 1 Uhr. Um der breitesten Öffentlichkeit gegenüber darzulegen, welches Interesse das Handwerk der Erhaltung der Meisterlehre und einer guten Lehrerbildung entgegenbringt, wird in der Ausstellung eine Einzelschneidung aufgelegt, in welcher jeder die Ausstellung besuchende Handwerksmeister sich einschreiben gebeten wird.

Mittritt in das Postum. SchülerInnen von Studienanstalten, die in ein Postum zurücktreten, können in die Postumklasse wieder aufgenommen werden, die parallel mit der Studienanstellung läuft, aus der der Austritt erfolgt. Deshalb läßt das Zeugnis das Rückwärts über die Verleihung nach der Klasse 3 einer Studienanstalt oder nach der Obersekunda einer höheren Lehranstalt für die männliche Jugend erlangt haben, die Berechtigung ein, die mit dem Schulzeugnis eines Postums verbunden sind. Wenn aber Rückwärts, die ein solches Zeugnis erhalten haben, in die wissenschaftlichen Klassen eines Postums eintreten wollen, so müssen sie nach einer Anweisung des Kultusministeriums an die Provinzialhochschulen eine Aufnahmeprüfung in den Klassen ablegen, deren Stundensatz hinter der, die am Postum vorgeschrieben ist, zurückbleibt.

Unvorhergesehene Vorfälle. Postamtlich wird mitgeteilt: Für den Postbetrieb haben sich dadurch Schwierigkeiten und erhebliche Verzögerungen ergeben, daß die von der Privatindustrie hergestellten Vordrucke zu Nachnahme-Postanweisungen und Zahlkarten die verschiedenen Verordnungen aufweisen. Die Postpostverwaltung muß deshalb in Anspruch nehmen, daß die Bestimmungen der Postordnung, wonach nicht von der Post bezogene Vordrucke der in Rede stehenden Art mit den amtlichen in Größe, Farbe und Gestaltung genau übereinstimmen müssen, in Zukunft sorgfältige Beachtung finden. Zur Vermeidung von Härten soll indes nachgegeben werden, daß die sich noch in den Händen der Aufrechter befindlichen unvorhergesehenen Vordrucke bis Ende September d. J. weiter verwendet werden können.

Die Aufbaue und die neuerrichtete deutsche Oberschule. Aufbauleisten und zu einem an 50 Lehrern in der Aufsicht genommen. Sie schlossen sich am den Lehrgang der Hochschule an und sollen die Ziele der deutschen Hochschule oder der Oberschule in sechs Jahren erreichen. In anderen staatlichen Anstalten sollen bis auf einige besondere Fälle Vordrucke mit grundsätzlichen Übersichten einfließen nicht stattfinden. Über die Erhaltung der Oberschulen sind die Erwartungen noch nicht abgeschlossen. Den Aufbauleisten sollen Lehrer überwiesen werden, die ganz besonders dafür geeignet sind und möglichst auch verwandte Lehrkräfte zusammenstellen können. Für die Aufbauleisten wie für die grundsätzlichen, die neuerrichtete deutsche Oberschule sind jetzt die Stundensatzleistungen der Provinzialhochschulen angegeben. Die endgültigen Gesamtschulpläne werden im Lauf des nächsten Schuljahres erlassen.

Der Ertrag für Verdrängungs-, Kolonial- und Auslandschäden. Über die Schätzungsgrundsätze und die Bestimmung von Zuschüssen auf Grund des Verdrängungs-, des Kolonial- und des Auslandschadens hat der Minister für den Wiederaufbau zwei sehr umfangreiche Verordnungen erlassen. Danach wird das ganze Verfahren bis ins einzelne nach diesen Vorschriften. Für die Schätzungsgrundsätze werden allgemeine Bestimmungen getroffen, so wie besondere für Grundstücke, Industriebetriebe, Kraftanstrebe, Fabrikationsanrichtungen, Betriebsmittel, Inventar, Rohstoffe, Halb- und Fertigzeugnisse, Eisenbahnbetriebe, landwirtschaftliche Betriebe, Grund und Boden, Banalitäten, Pflanzungsbestände, lebendes Inventar, Haus- und landwirtschaftliches Inventar mit Einschluß der Materialien und Erzeugnisse, Mittel- und Kleinbetriebe, Wälder, Waldschadensrechte, Bergbauunternehmungen und Bergbaurechte.

Warnung. In der jüngsten Zeit treibt ein junger Mann im Südviertel, insbesondere in der Adolfsallee, Schlichtertrüge usw., kein Unwesen. Derselbe bietet unter allerlei Vorwänden Brennholz zum Kauf an. Er liefert auch das Holz in den Keller und läßt sich bezahlen. Die Abnehmer sind jedoch die Betrogenen. Denn das Gewicht weist beim Nachwiegen etwa um die Hälfte von dem ab, was er sich hat bezahlen lassen. Es sei deshalb vor dem Mann gewarnt.

Preisaußschreiben.

Zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes im Anschluß an das Landeshaus zu Wiesbaden, wird unter den im Regierungsbezirk Wiesbaden wohnhaften Architekten, ein Wettbewerb ausgeschrieben.

Besondere eingeladen zu dem Wettbewerb wurde der Ritter iur. des Landeshauses, Herr Architekt Paul Huber in Kasselberg.

Die Bauleisten sind ausgesetzt:

ein erster Preis von Mark 20.000.—,
ein zweiter Preis von Mark 15.000.—,
ein dritter Preis von Mark 10.000.—.

Der Anfall weiterer Entwürfe, auf Vorwissen des Preisgerichts, zum Preise von Mark 4000.— bleibt vorbehalten.

Das Preisgericht besteht aus den Herren:

1. Professor Bonah, Stuttgart.
2. Professor v. Voeltz, Cronberg, Taunus.
3. Geh. Rat Dr. Radloff, Bezirkskonservator, Wiesbaden.

4. Bauinspektor Dr. Kant, Beigeordneter der Stadt Wiesbaden.
5. Regierungsbaumeister a. D. Lion, Frankfurt a. M., Kommunalbauabgeordneter.

6. Baugewerkschaftsleiter Dr. Klein, Dornheim a. M., Kommunalbauabgeordneter.
7. Amtsgerichtsrat Dr. Stein, Wiesbaden, Kommunalbauabgeordneter.

8. Landesrat Dr. Wopplig, Wiesbaden.
9. Landesoberbaurat Müller, Wiesbaden.

Als Vertreter bestimmt sind die Herren:

1. Stadtbaurat Schaumann, Frankfurt a. M.,
2. Bau- und Rat Dr. Wied, Wiesbaden.

Die mit Kennwort versehenen Entwürfe sind bis zum 7. Juni d. J., abends 6 Uhr, an den Unterzeichneten einzuweisen oder bis zu diesem Zeitpunkt auf der Post anzukommen.

F 148
Die Wettbewerbsunterlagen sind gegen portofreie Einzahlung von 50.— M. durch die Hochbauabteilung bei der Landesdirektion, Wiesbaden, Landeshaus Zimmer 53 zu beziehen. Der Preis wird bei Einlegung eines Entwurfs zurückbezahlt.

Der Landesbauplan.

Aus dem Vereinsleben.

* Der Gesangsverein „Kette Concordia“ hält sein Osterfest, bestehend aus Gesangsvortrügen und Ball, im katholischen Gesellenhaus (Doppelheimer Straße) am 2. Osterfesttag von nachmittags 4 Uhr ab.

* Die nächste Fahrt des V. Jugendvereins „Siegfried“ findet am Osterfesttag und Ostermontag nach dem Juncus (Wiesbaden-Strömberg-Str.) statt. Treffpunkt Osterfesttag 1/8 Uhr Hauptbahnhof.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Osterfest für kleine Kinder.

St. Leonhard, 11. April. Der Vorstand des hiesigen Vereins zur Jugend und Pflege der Kleinkinder hat, wie im vorigen, so auch in diesem Jahre unter seinen Mitgliedern im März eine Osterfeier veranstaltet, um den Kindern der Kleinkinderschule hierzulande eine besondere Osterfeier zu bereiten. Die Sammlung fiel so reichlich aus, daß jedes der 60 Kinder vier bunte Omeletts erhielt. Außer den Eiern gingen von Personen, welche keine Omeletts hatten, freiwillige Geldspenden, reichlich wie nie, zur Beschaffung von künstlichen Eiern und Zubehör zu. Mit besonderer Erwartung und Freude sahen die Kleinen dem kommenden Osterfest entgegen, an dem der Osterhase die Eier legen sollte. Das Osterfest fand dann auch am genannten Tage unter den günstigsten Bedingungen bei lebendigem Sonnenlicht statt; daran ging eine himmelstrenge Feier in der Kleinkinderschule, zu der Crisobähr, Beccina, die Crisobährin und andere Gäste, geladen und sehr zahlreich erschienen waren. Unter Schwenk der Fahnen umhüllte die Kleinen die Osterfeier ein Festspiel mit Wort, Gesang und Osterreigen auf. In seiner Ansprache gebot Herr Bander dankend der Mitglieder und hochzeitigen Spender als wahre Kinderfreunde und verglich die Kleinkinder mit der Kleinkinderschule in jüngerer Weise. Von dem Wartungsausschuss begaben sich die Kleinkinder und Kinder in die Anlagen nahebei, wo die Kleinen auf ihren gemeinsamen Spielplätzen die Osterfeier unter Zuhilfenahme der Erwachsenen ergötzen sich an dem ununterbrochenen Treiben. Dort aufstellten alle, als unter den Kindern ein mit farbigen Kindern geschmücktes großes, graues Karrenchen mit Glöckchen am Hals erschien, also ein „Osterhase“. Eine reinere, festere Freude hätten die Kleinkinder nicht machen können.

2. St. Leonhard, 11. April. Die Spende bei der Hausammlung für den Jugend-Osterfesttag ist sehr reichlich ausgefallen. Eine große Menge Eier und ein recht erheblicher Geldbetrag ist das Resultat. So steht also nun noch, daß der Himmel ein Einsehen hat und am 2. Osterfesttag ein freundliches Gesicht macht. — Es ist wahrlich kein Wunder, daß man sich endlich dazu verstanden hat, die inneren Räume des Rathauses zu renovieren. Diese Räume waren sehr abgenutzt, wie man es in Vorwahlen selbst zu jeder Zeit finden konnte. — Eine seitens der Verwaltung herbeigeführte, der gestandenen Kosten, in welchen die Aufgebote untergebracht sind, vollständig ist.

Die Schraube ohne Ende.

Spd. Frankfurt a. M., 11. April. Der Magistrat beschloß in seiner gestrigen Sitzung, mit Wirkung vom 15. April ab den Preis für das Rohmaterial Gas auf 4 M. zu erhöhen. Er begründet diese Maßnahme mit der Erhöhung des Gaspreises und des neuen 25 Millionen Markts, und der Steigerung der Kohlenpreise. — Zur weiteren Deckung des durch die neuen Beschaffungen entstehenden Fehlbetrages in Höhe von 25 Millionen Markts beantragt der Magistrat eine neue Erhöhung der Straßenbahnfahrpreise mit Wirkung vom 12. April an. Danach wird der Preis der Einzelkarte um je 50 Pf. erhöht. Die übrigen Preise bleiben demnach unverändert.

Die Tätigkeit der Reichswehr.

Spd. Frankfurt a. M., 11. April. Während der Reichstags haben hiesige und auswärtige Tagesblätter eine „sagenreiche“ Tätigkeit an ihren Mitarbeitern entfaltet. Ihnen seien zahlreiche Briefe, geladene Mitteilungen und andere wertvolle Gegenstände von hohem Gehalt in die Hände. In den letzten Tagen haben die Reichswehr-Funktionen jedoch schon an ihrem Verfall. Die Reichswehr verleiht eine Anzahl dieser Dinge, unter denen sich auch verschiedene Ausländer befinden.

Der Kato überfahren.

Spd. Wiesbaden, 11. April. In der Offenbacher Landstraße wurde ein 11jähriger Junge von einem schnellfahrenden Personentransportwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Beim Zimmerbrand erstickt.

Spd. Frankfurt a. M., 10. April. Bei einem Zimmerbrand im Hause Nachstraße 41 fand der 67jährige Fabrikarbeiter Michael Elber den Erstickungstod.

Eschenheim, 11. April. Die hiesigen Wälder nehmen jetzt für massenweise Schwarzwild (1000 Gramm) 22 M., gemischtes Rot 18 M. und für Weißbrot 16 M. Wälder oder Wälderwälder kosten pro Hektar 1 M. — Gestiegen ist auch der Preis für elektrische Energie. Die Kilowattstunde kostet nunmehr 7,50 M. und für Kraftstrom 6 M. — Auf dem Schulhof lagert Reisstroh, das die Gemeinde zu 25 M. für einen Zentner nach und nach an Privatschulung abgeben will. Mehr als 3 Zentner können auf einmal nicht bezogen werden. — Mit Genehmigung der Regierung wird die Gemeinde demnach den alten Preis für Reisstroh lassen. In letzter Zeit haben bereits einige Familien ihre vor 3 Jahren gekauften Reisstroh auf den neuen Preis umstellen lassen.

Gerichtssaal.

W. M. M. M. M. Wegen fortgesetzter verübter Missetat wurde der Missetäter und Landwirt Johann aus Hahndorf zu einer Gefängnisstrafe von zwei Wochen und zu 1000 M. Geldstrafe verurteilt.

— Lebervergiftung. Das Schwurgericht in Koblenz hat den 47jährigen Knecht Peter Landfried wegen der Vererbung des Landwirts Johann Peter in Schließelheim in Verbindung mit Raub zum Tode verurteilt.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.-T.-B. Berlin, 12. April. Drahtlos. Auszahlungen für		11. April 1922		12. April 1922	
		Gold	Brief	Gold	Brief
Holland	10711.35	10711.35	11111.35	11111.35	11111.35
Brasilien	100.60	100.60	100.60	100.60	100.60
Belgien	2411.95	2411.95	2411.95	2411.95	2411.95
Norwegen	3203.45	3203.45	3203.45	3203.45	3203.45
Dänemark	4007.45	4007.45	4007.45	4007.45	4007.45
Schweden	7390.75	7390.75	7390.75	7390.75	7390.75
Finnland	524.30	524.30	524.30	524.30	524.30
Italien	1516.60	1516.60	1516.60	1516.60	1516.60
London	1246.90	1246.90	1246.90	1246.90	1246.90
New-York	2211.14	2211.14	2211.14	2211.14	2211.14
Paris	2811.70	2811.70	2811.70	2811.70	2811.70
Schweiz	5409.10	5409.10	5409.10	5409.10	5409.10
Spanien	—	—	—	—	—
Wien (Deutsch-Ost.)	3.80	3.80	3.80	3.80	3.80
Prag	571.25	571.25	571.25	571.25	571.25
Budapest	35.45	35.45	35.45	35.45	35.45
Bela	196.75	196.75	196.75	196.75	196.75
Japan	—	—	—	—	—
Rio de Janeiro	—	—	—	—	—

Banken und Geldmarkt.

10. Die Bank von Italien erreichte im Jahre 1921 einen Umsatz von 560 Milliarden Lire gegen 550 Milliarden Lire im Vorjahre. Der Diskontoverkehr stieg von 11 124 Mill. auf 14 040 Millionen Lire. In dem soeben veröffentlichten Geschäftsbericht wird darauf hingewiesen, daß die Zirkulation von Banknoten im Jahre 1921 in Italien auf 8 1/2 Milliarden, d. h. um 2 Milliarden reduziert werden konnte, daß jedoch die laufende Schuld um 11 Milliarden zugenommen habe. Eine Herabminderung dieser Summe sei der erste Schritt, damit die Konkurrenz auf dem Kapitalmarkt den Anforderungen der Landwirtschaft, der Industrie und des Handels nicht mehr hindernd in den Weg trete. Weiter betont der Geschäftsbericht, daß die italienische Wirtschaft auch stark unter der Gestaltung der ökonomischen und finanziellen Lage in Deutschland leide und unter der Ungewißheit über das Schicksal der Wiedergutmachungsfrage.

* Ausdehnung der Anmeldepflicht deutscher Forderungen zum Ausgleichsverfahren. Gemäß Artikel 266 I des Friedensvertrages haben England und Frankreich, England und Belgien und Frankreich und Griechenland Abkommen über die Anwendung der Bestimmungen des Ausgleichsverfahrens auf die in ihrem Staatsgebiet ansässigen Angehörigen der fremden Macht getroffen. Durch Bekanntmachung des Reichsministers für Wiederaufbau vom 28. März d. J. ist daher auf Grund des § 10 Abs. 2 und des § 17 Abs. 3 des Reichs-Ausgleichsgesetzes angeordnet worden, daß deutsche ausgleichsfähige Vorkriegsforderungen 1. gegen am 10. Januar 1920 im britischen Reich (mit Ausnahme Australiens, der Südafrikanischen Union und Ägyptens) ansässige belgische Staatsangehörige, 2. gegen am 10. Januar 1920 im britischen Reich (mit Ausnahme Australiens, Neu-Fundlands, der Südafrikanischen Union und Ägyptens) ansässige griechische Staatsangehörige, 3. gegen am 10. Januar 1920 in Frankreich einschl. Elsaß-Lothringens und Kolonien ansässige britische Staatsangehörige, 4. gegen am 10. Januar 1920 in Frankreich einschl. Elsaß-Lothringens und Kolonien ansässige griechische Staatsangehörige, 5. gegen am 10. Januar 1920 in Belgien und im Kongo ansässige britische Staatsangehörige, 6. gegen am 30. März 1920 in Griechenland ansässige französische Staatsangehörige, unverzüglich beim Reichsausschleissamt zur Anmeldung zu bringen sind. Die Anmeldung hat bis spätestens zum 31. Mai d. J. zu erfolgen. Vorsätzliche und fahrlässige Verletzung der Anmeldepflicht zieht Bestrafung und unter Umständen Enteignung der Forderung ohne Entschädigung nach sich. Die zur Anmeldung erforderlichen amtlichen Vordrucke können von der Zweigstelle des Reichsausschleissamts, Frankfurt a. M., Steinweg 9, bezogen werden.



Pilo

glänzt im Nu und erhält die Schuh

Vertreter: A.W. Milch, Wiesbaden, Oranienstr. 35, 2.
Fernsprecher 1419. F 72

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauswirtschaftliche: H. Seifisch.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Seifisch; für den Unterhaltungsteil: H. Seifisch; für den lokalen und auswärtigen Teil, sowie Gerichts- und Handel: M. G.; für die Anzeigen und Belästigungen: H. Seifisch, sämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag des H. Seifisch'schen Verlagsvertriebs in Wiesbaden.
Sprechstunde der Geschäftsleitung 12 bis 1 Uhr.

Seidenspinner

Wiesbaden, Häfnergasse 12

das Haus der eleganten Dame

Neubeiten eingetroffen!
Seidenstoffe — Damen-Konfektion

Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume in der ersten Etage

AUTO

PERL-OEL
ZUBEHÖR
PNEUMATIKS
M. DOERENKAMP, TEL. 393

Risten!

Eine Anzahl größerer Risten abzugeben. Groh, Franz-Adolf-Str. 12, 3.

"Cuisine-Française"

Chef Mme. Cl. Etienne, Wiesbaden, Taunusstraße 49, I (Près du Kochbrunnen), 35 marks par repas, pain, Boisson, Dessert, Café, Tout compris.

Extra ausgerüstetes Leder für

Streichriemen

wieder eingetroffen. Sattlerei Böhl, Markt 17.

Ederportgürtel

für Herren, a. an Wiederverkauf empf. M. Klein, Mainz, hint. Weidg. 45, Markt u. 24, Hof rechts.

Fahrrad, gut erhalten, zu verkaufen. Anzufragen Donnerstag v. 1—3 Uhr, bei Frau, Langgasse 16, Hof.

Syphilis

Haut- und Geschlechtsleiden, Blutuntersuchungen usw.

Spezial-Arzt

appt. im Ausland, WIESBADEN, Marktstr. 6.

11-1, 4-7, Sonntag 11-1.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kontoristin

mit guter Handschrift u. leichter Auffassungsgabe für nachmittags per sofort gesucht. Ausführl. Zusage mit Gehaltsansprüchen unter N. 181 an den Tagbl.-Verl.

Stenotypistin

am 1. Mai gesucht. Rechtsanwält Dr. Wilsch, Friedrichstraße 42.

Kassiererin

die auch Büroarbeiten übernimmt, ab sofort gesucht. Vorstellen bei Dr. Juhn, „Flora-Palast“, am 12. u. 13. mittags.

Verkaufserin

für Kolonialwaren und Delikatessen sofort gesucht. Off. u. N. 178 Tagbl.-Verl.

Verkaufserin, Rehrmädchen, u. Lehrlinge ges. Schubb, Dechenmann, Neugasse 22.

Selbständige

Tailen, Koll. und Zubehörsarbeiten. Sucht Steinberg, Friedrichstraße 40.

Perf. Weißzeugnäherin für wöchentlich 2 Tage ins Haus gesucht. Offert. u. N. 180 Tagbl.-Verl.

Gesucht

eine Näherin zum Ausbessern und Neuanknüpfen. Beyer, Große Bismarckstraße 16.

Junges Mädchen (auch ungerne) Kraft zum Schlämmen gesucht. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Buz.

Lehrmädchen

Sucht Anna Stumpf, Langgasse 47.

Perfekte Maj.-Strickerinnen u. Spulerinnen

sofort gesucht. Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Lehrmädchen, u. Spulerinnen

sofort gesucht. Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Lehrmädchen, u. Spulerinnen

sofort gesucht. Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Lehrmädchen, u. Spulerinnen

sofort gesucht. Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Lehrmädchen, u. Spulerinnen

sofort gesucht. Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Lehrmädchen, u. Spulerinnen

sofort gesucht. Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Lehrmädchen, u. Spulerinnen

sofort gesucht. Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Lehrmädchen, u. Spulerinnen

sofort gesucht. Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Frauen

Mädchen

für Trinkhallen gesucht. Kl. Kaution erforderlich. Karl Sack, Dohleimer Str. 109.

Mädchen 14-18 Jahre, für leichte Arb. ges. H. Sieger, Obermaier, Fabrik, Dreierweidenstraße 10, Loreina.

Kinderfräulein, Kindererzieherin, bei Städt. Arbeitsamt, Schmalz Str. 16, 3. 20.

Kinderfräulein od. Kindererzieherin zu Hühnerfarm Knaben tagsüber für Antona Mat gesucht. Vorkasse 4.

Gesucht einf. Stütze oder Köchin

die etwas Hausarbeit mit über. an drei Personen. Etagen-Haus, mit Zentralheizung. Lohn 400 Mk. Hilfe vorhanden. Off. u. N. 180 Tagbl.-Verl.

Sofort gesucht ein Kochfräulein oder Köchlein, sowie eine Weißzeugnäherin, perfekt in Maschinenkosten. Hotel „Union“, Neugasse 2.

Stütze od. Alleinmädchen (e n. Jähriger Junge) in klein. Haushalt, bei sehr gut. Bezahlung gesucht. Vorkass. 10. 1. u. 5 Uhr. Köpp, Dambachstr. 19.

Gesucht per sofort Köchlein od. Stütze zum Anlernen, neb. Chef. Herdmädchen, welches die bessere Küche erlernen will. 353

Privatmädchen, welches nähen kann, perf. Kaffeeköchin, fette Mamsell, 1. Weißzeugnäherin, 1. Waschfrau.

Rhein-Hotel Hermannshausen, für herrschaftl. Etagenhaus, 3. Berl. erf. bef. Fräulein gesucht

welches gut kochen kann u. mit der Hausfrau die Pflege eines Säuglings üben. Hausmädchen u. sonstige Hilfe vorh. Näb. u. erf. b. Frau E. Jorda, Mainz, Kaiserstraße 98.

Flottes Mädchen für alle Arbeit im Wirtschaftsbetriebe und zum Servieren gesucht. Salon-Stellung ab 1. Mai bis 1. Oktober. Offerten unter N. 178 an den Tagbl.-Verl.

Gewandtes Hausmädchen, welches etwas nähen u. neben Köchin u. Diener in herrsch. Villenhaus, gesucht. Zeugnisse aus ersten Herrschaftshäusern. Bezahlung. Vorkasse 3 u. 6 nachmitt. Leherberg 14.

Lücht. Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht. Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Wollstr. 1. Dielebach, Drudenstraße 3. Portier, Strickerinnen, sowie 19. Mädchen, u. Erlern. Tel. Sasse, Neugasse 19.

Alleinmädchen

flüchtig und solide, für sofort oder 1. Mai ges. Matthei, Emler Straße 71.

Superlatives fauberes Alleinmädchen gesucht. Weberstraße 11. 3.

Alleinmädchen, tüchtiges

Zimmermädchen und ein junges Küchenmädchen gegen hoh. Lohn gesucht. Villa, Paulinenstraße 1.

Mädchen für Küchenarbeit bei hoh. Lohn gesucht. Hotel Vera, Nikolaistraße 37.

Hausmädchen das zu Hause schlafen kann sofort bei höchstem Lohn gesucht. Beyer, Taunusstraße 1, 1. St.

Tüchtiges Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, in kl. Haushalt (3 erwachs. Pers.) bei autem Lohn u. fedl. Behandlung auf Vorkasse Grathstr. 15. Portier.

Hausmädchen gegen auten Lohn gesucht. Köcherer bei Bogel, Frankfurterstraße 19. 1.

Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, in kl. Haushalt (3 erwachs. Pers.) bei autem Lohn u. fedl. Behandlung auf Vorkasse Grathstr. 15. Portier.

Hausmädchen gegen auten Lohn gesucht. Köcherer bei Bogel, Frankfurterstraße 19. 1.

Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, in kl. Haushalt (3 erwachs. Pers.) bei autem Lohn u. fedl. Behandlung auf Vorkasse Grathstr. 15. Portier.

Hausmädchen gegen auten Lohn gesucht. Köcherer bei Bogel, Frankfurterstraße 19. 1.

Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, in kl. Haushalt (3 erwachs. Pers.) bei autem Lohn u. fedl. Behandlung auf Vorkasse Grathstr. 15. Portier.

Hausmädchen gegen auten Lohn gesucht. Köcherer bei Bogel, Frankfurterstraße 19. 1.

Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, in kl. Haushalt (3 erwachs. Pers.) bei autem Lohn u. fedl. Behandlung auf Vorkasse Grathstr. 15. Portier.

Hausmädchen gegen auten Lohn gesucht. Köcherer bei Bogel, Frankfurterstraße 19. 1.

Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, in kl. Haushalt (3 erwachs. Pers.) bei autem Lohn u. fedl. Behandlung auf Vorkasse Grathstr. 15. Portier.

Hausmädchen gegen auten Lohn gesucht. Köcherer bei Bogel, Frankfurterstraße 19. 1.

Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, in kl. Haushalt (3 erwachs. Pers.) bei autem Lohn u. fedl. Behandlung auf Vorkasse Grathstr. 15. Portier.

Hausmädchen gegen auten Lohn gesucht. Köcherer bei Bogel, Frankfurterstraße 19. 1.

Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, in kl. Haushalt (3 erwachs. Pers.) bei autem Lohn u. fedl. Behandlung auf Vorkasse Grathstr. 15. Portier.

Hausmädchen gegen auten Lohn gesucht. Köcherer bei Bogel, Frankfurterstraße 19. 1.

Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, in kl. Haushalt (3 erwachs. Pers.) bei autem Lohn u. fedl. Behandlung auf Vorkasse Grathstr. 15. Portier.

Hausmädchen gegen auten Lohn gesucht. Köcherer bei Bogel, Frankfurterstraße 19. 1.

Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, in kl. Haushalt (3 erwachs. Pers.) bei autem Lohn u. fedl. Behandlung auf Vorkasse Grathstr. 15. Portier.

Hausmädchen gegen auten Lohn gesucht. Köcherer bei Bogel, Frankfurterstraße 19. 1.

Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, in kl. Haushalt (3 erwachs. Pers.) bei autem Lohn u. fedl. Behandlung auf Vorkasse Grathstr. 15. Portier.

Hausmädchen gegen auten Lohn gesucht. Köcherer bei Bogel, Frankfurterstraße 19. 1.

Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, in kl. Haushalt (3 erwachs. Pers.) bei autem Lohn u. fedl. Behandlung auf Vorkasse Grathstr. 15. Portier.

Hausmädchen gegen auten Lohn gesucht. Köcherer bei Bogel, Frankfurterstraße 19. 1.

Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, in kl. Haushalt (3 erwachs. Pers.) bei autem Lohn u. fedl. Behandlung auf Vorkasse Grathstr. 15. Portier.

Hausmädchen gegen auten Lohn gesucht. Köcherer bei Bogel, Frankfurterstraße 19. 1.

Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, in kl. Haushalt (3 erwachs. Pers.) bei autem Lohn u. fedl. Behandlung auf Vorkasse Grathstr. 15. Portier.

Hausmädchen gegen auten Lohn gesucht. Köcherer bei Bogel, Frankfurterstraße 19. 1.

Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, in kl. Haushalt (3 erwachs. Pers.) bei autem Lohn u. fedl. Behandlung auf Vorkasse Grathstr. 15. Portier.

Hausmädchen gegen auten Lohn gesucht. Köcherer bei Bogel, Frankfurterstraße 19. 1.

Monatsmädch. od. Frau

sucht Weinstraße 13. Sucht Monatsfrau sofort gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Monatsfrau gesucht. Müller, Bismarckstraße 18.

Junges lauberes

Hausbursche gesucht. Blumen-Gesellschaft, Bismarckstraße 29.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Junge gesucht für nachmittags oder morgens. Müller, Bismarckstraße 18.

Tüchtige, jüngere

Stenotypistin mögl. Gabelberger

mit mehrj. Erfahrung zu baldigem Eintritt von großem Fabrikbüro in Biedrich gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften usw. erbeten unter Z. 7-1 an den Tagbl.-Verlag.

Durchaus tüchtiger, in allen Arbeiten der Selbstverfertigung praktisch erfahrener

Meister

sofort oder für später gesucht. Bei guten Leistungen Lebensstellung.

Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen erbeten.

„Rheingold“ Söhne & Co., H.-G. Schierstein, Rheingau. F392

Meister oder Vorarbeiter

mit der Herstellung von Feinseifen vertraut, wird für bald gesucht.

Pharmaceutische Industrie G. m. b. H., Wiesbaden, Sonnenberger Straße 78.

Kodarbeiter

Fr. Bollmer.

Nüchterner, erfahrener

Chauffeur

zu sofort oder 1. Mai für Privat gesucht. Ausführliche Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter

Achtung!

Für Gegenstände

Platin**Gold und Silber**

wie Ringe, Ketten, Uhren, Bestecke, Kontakte, Holzbrand-Stifte, Zahngebisse, auch Bruch usw., ferner für

Brillanten**Perlen**

zahlt stets die realsten Preise

Jul. Rosenfeld

45 Wagemannstr. 15

Tel. 3964.

Kleider, Wäsche, Möbel usw.

kauft und zahlt am besten

Frau Klein

Coulistr. 3, Fernspr. 3499

Schafwolle

in jedem Zustande, auch Wollabfälle, kauft jed. Quantum. Angeb. unter 2. 168 an den Tagbl.-Verlag.

1 Schul-Verdampfer und ein Triumpfbügel zu kaufen gesucht. Richter, Moritzstr. 38.

Nur gut erhalt. Bücher für städtische Handelsschule zu kaufen gesucht. Krill, Viehtr. 4, 4 St. r.

Quartett-Moten

Beethoven u. a. zu kaufen gesucht. Offerten m. Preis unter 2. 177 an den Tagbl.-Verlag.

Prismengläser**Photo-Apparate**

Hand- und Kellerteller

kauft höchstzahlend.

Eduard Heesen, Wagemannstr. 21.

Ankauf**Beruf****Lauf****Günzburg, Mainz**

Schulstr. 64.

Tel. 915. 27

Elekt. Bahn-Kassier.

Schreibmaschine

zu kaufen gesucht.

Sulzbacher, Adelsstr. 75. T. 772.

Klavier**oder Flügel**

gebraucht, aber sehr gut erhalten zu kauf. gesucht.

Dr. Soderwig, Viehtr. 11.

1 Schlafzimmer-Einrichtung

Preis bis 25 000 Mark.

zu kaufen gesucht. Off.

unter 2. 164 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht:

1 Schlafzimmer,

1 Speise- od. Herren-

zimmer,

1 Salon,

1 Kücheneinrichtung,

1 Piano,

1 weißer Emailherd

Offerten unter 2. 164

an den Tagbl.-Verlag.

Schlafzimmer od. 2 gaule

Bett., Tr. Spinn., Büttel,

Ratt. u. Federzug sel.

Schönborn, Delmenstr. 29

Spielzeug, u. Schreib-

tisch od. Schreibstisch

zu kauf. ges. Schöndorf,

Ein großer Lederkoffer, bis 1 Mtr. Länge, u. ein Teelöffel in Silber gel. Offerten mit Preisangabe. Moritzstr. 45, 1.

Kräftiger Tisch

zu kaufen gesucht; eventuell auch nur roh gezimmert. Angebote an Jeannin, Taunusstr. 40, 2.

Ein auterhalt. hartes

Damen-**Fahrrad**

zu kaufen ges. Angeb. an

Doumer, Adelsstr. 37. Vari.

Gut erhaltenes

Damen-Fahrrad

zu kaufen gesucht. Gefl.

Off. m. Preis an Gramer,

Kapellenstr. 5, 2 St.

Knaben-Fahrrad,

gut erhalten, zu kaufen

gesucht. Cavito, Kirch-

gasse 5, 2.

Gasheer

mit Backofen, Schrank,

Mähmaschine u. gut erd.

arbk. Teppich von Privat

zu kaufen gesucht. Off. u.

2. 178 an den Tagbl.-Verl.

Aquarium zu kauf. ges.

Kapellenstr. 51. Vari.

Zahle für Pumpen

Ra. 2.50, für Mit-Eilen

Ra. 3 Mtr., Papier zum

Einstampfen Ra. 2.50 Mtr.

P. Langenborn,

Wiesbaden,

Römerberg 7, 3. Etage.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Bettstellen w. abgeholt.

Achtung!!

Der Weg zu mir lohnt sich! Zahle den höchsten Preis für Alt-Messing, Alt-Kupfer, Zinn, Eisen, Pumpen, Maschinen, Papier, Kelle, Induktoren u. Geschäftsbücher unter Garantie a. Einkampfen. Bestell. w. prompt abgeh.

P. Preis

Frankfurt 15. Tel. 3923.

Radmaschine u. Fahrrad

zu kaufen gesucht. Engel,

Rismardring 43. Vari.

Alle brauchbaren**Flaschen****Settorte**

Eisen, Metalle, Papier

zum Einstampfen lauff

ständig zu höchst. Preisen

Still,

3 Blücherstr. 3,

Tel. 6058.

Jedes Quantum

brauchbare

Flaschen

kauft stets zu höchstem

Lagespreise

Kleinhandlung

Eugen Klein

Koonstr. 4,

Telephon 5173.

Lager: Dordstr. 7.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Bestellungen w. abgeholt.

Der Weg zu mir lohnt!**Zahle mehr als jeder andere**

außerdem sind sämtl. Herrschaften bei mir von

Luxussteuer befreit

daher bitte nicht früher verkaufen, bevor Sie mein

Angebot gehört haben für

Brillanten und Perlen,**Platin, Tiegel, Kontakte,****Brennstifte, Thermokauter,****Gold- und Silbergegenstände,**

gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbränder, Broschen etc.

Silber-Bestecke, Leuchter, Services, Körbe,

Becher, Taschen, Etuis (auch Bruch)

Zahngebisse

(ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßte)

bessere Herren- und Damen-Pelze.

Grosshut 27

Laden u. l. Stock

Wagemannstr. 27

Telephon 4424.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Schwarzbrauner Schäferhund

mit schwarzbraunem Lederhalsband, 1 Jahr alt auf den Namen „Hoff“ hörend, am Dienstag nachmittags Wilhelmstr. entlaufen. Wiederbringer 2000.— M. Belohnung.

Portier Rurhaus Dietsmühle.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Mittags finden noch einige Herren. Borstel, Zuber, 12 Mtr. R. Ringel.

Ausländerin

Sucht gut möbl. sonniges Zimmer, mit Küchenbenutzung, mit Wohnzimmern, in guter Lage. Offert unter G. 177 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr
Sucht sofort möbl. Zimmer. Offert mit Preis unter H. 173 an den Tagbl.-Verlag.

Einfach möbl. Zimmer, auch Manfarge, i. Benr., von 1a. Mann per 10. gel. Off. u. S. 180 Tagbl.-Verlag.

Ausländer sucht Woh.-u. Schlafzim.
in autem Hause. Preis Nebenfläche. Offert u. S. 175 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer, wenn mögl. separat, in best. Hause v. Kaufm. (Dauermieter), oft auf Reisen, 10. gel. Angeb. m. Preis u. S. 181 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer
für eine am 1. Mai bei mir einziehende junge Dame gesucht. J. Herh. Langgasse 20.

Perustätiges Fräulein sucht für sofort möbliertes Zimmer. Off. u. S. 180 an den Tagbl.-Verlag.

Elegant möbl. Zimmer mit separatem Eingang, gute Lage, von Herrn sofort gesucht. Offert unter G. 180 an den Tagbl.-Verlag.

Ausländer
Sucht gut möbliertes Schlafzimmer mit Bad. im Zentrum der Stadt. Preis Nebenfläche. Offert nach Seitenstraße 46. Friseurladen.

Chepaar
Sucht ein großes möbliertes Zimmer. Offert unter H. 180 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnung
2-3 Zimmer, mit Küche (ev. gemeinsame) von einer kinderlosen Familie aus Baku gesucht (Dauermieter). Offert unter G. 178 an den Tagbl.-Verlag.

Statt Cinquartierung!
Deutsches junges Ehepaar von auswärts sucht baldigst zur gelegentl. Benützung nach Theater usw. für

dauernd Zimmer mit 2 Betten
möbl. oder unmöbl. Angebote mit Preis unter D. 176 an den Tagbl.-Verlag.

Franszösische Familie sucht schöne möbl. Wohnung zwei Schlafzimmer, Wohnzimmer und Küche oder Küchenbenützung. Offert unter F. 178 an den Tagbl.-Verlag.

Ausländer sucht per sofort gegen hohe Zahlung

3-4 leere Zimmer

und Küche im Zentrum. Offert mit Preisang. an Goetfels, Coblenz a. Rh., Kurfürstenstr. 50. Tel. 611.

Student aus Zürich
Sucht sof. 1 od. 2 eleg. möbl. Zimmer in guter Familie u. ruhiger, schöner Lage. Off. unter H. 181 an den Tagbl.-Verlag.

Junges deutsches Ehepaar
Sucht per 1. Mai oder später in nur gutem Hause möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Küchenbenützung. Offert unter D. 181 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter.
Russ. vorn. Ehepaar sucht ab sofort oder später 2-3 gut möblierte Zimmer mit Küchenbenützung, Küche etc. und Bedienung. Bei Mangel letzterer ist noch ein kleines Schlafzimmer oder Manfarge erforderlich. Angebot an M. O., Walliser Straße 2.

Franzose (Zivil)

Sucht ab 24. d. M. schön möbl. Zim. Offert mit Preisang. u. S. 180 Tagbl.-Verlag.

Zwei solide Bachamen suchen möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer oder möblierte Wohnung per sofort. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Lehrer
Sucht möbliertes Zimmer, möglicht mit Klavier. Offert mit Preis unter F. 181 Tagbl.-Verlag.

Zwei oder drei elegant möbl. Zimmer
mit Tel. für ausl. Fam. (zwei Damen) für läng. Zeit per sofort in autem Hause gesucht. Nähe Kurhaus, bevorzugt. Off. Angebote unter S. 178 an den Tagbl.-Verlag.

2 möblierte Zimmer (3 Betten) mit od. ohne Pension, vom 27. April ab auf 3-4 Wochen gel. Preisangebote an F. 200 Hoffmann, Saarbrücken, Hagenstraße 6.

Ghones Zim.
ungef. von Herrn gesucht. Umgehend Rückantwort. Angeb. u. S. 179 an Tagbl.-Verlag.

Junger Herr
Sucht gut möbliertes Zimmer. Offert mit Preisangabe u. S. 179 Tagbl.-Verlag.

Leeres Zimmer
von Schwester gesucht. Offert unter G. 180 an den Tagbl.-Verlag.

erst sucht zwei leere Räume
in Geschäftslage zu miet. Ausg. u. S. 181 Tagbl.-Verlag.

2-3 Kontorräume

sofort beziehbar, gesucht. Einrichtung wird evtl. übernommen. Angebote unter D. 168 an Tagbl.-Verlag.

Zwei Damen (guter Familie) suchen 2 möbl. Schlaf- und 1 Wohnzimmer mit gelegentl. Küchenbenützung. Off. mit Preis unter D. 180 an den Tagbl.-Verlag.

Zigarren-Geschäft

wird geeignetes

Lokal

in guter, verkehrsreicher Lage gesucht. Evtl. wird bestehendes Geschäft übernommen.

Angebote unter F. S. K. 574 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F138

Wohnungen zu verkaufen

Landsche
meine 2-Zim.-Wohnung mit Küche, vonehm. Haus, Billenlage, gegen 4 bis 6-Zimmer-Wohnung in Geschäftslage. Gefällige Offert unter S. 181 an den Tagbl.-Verlag.

Tausche

meine herrschaftliche 5-Zim.-Wohnung, Kaiser-Friedrich-Ring, gegen 4-Zimmer-Wohnung, nahe Theater. Angebote unter D. 178 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch!

Geboten: 5 Zimmer in bester Lage. Schierkeins gegen gleiche oder klein. Wohnung in Wiesbaden. Offert unter S. 172 an den Tagbl.-Verlag.

Großer Laden

Taunusstr., mit evtl. Wohngelegenheit, gegen 4-6-Zimmer-Wohnung abzugeben. Offert unter M. 179 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche
30 000 Mk.
von Selbstgeber gegen gute Zinsen u. prompte Rückzahlung zu leihen gesucht. Angebote unter F. 179 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Berläufe

Specht & Co.
Langgasse 9
Telefon 1880

Immobilien
Jeder Art für Kauf u. Miets
Hypothesen
Bauberatung
Verwaltungen

Soz. beziehbar

Keine Erlaubnis nötig! Villa Bergstr.
in herrl. Lage, mit Gart., insgesamt 8 Zim., Küche, komplettes Bad, Balkon, prachtv. Biersgarten, mit Gartend. u. Rosenlaube. Obstbäume usw. billig zu verkaufen. F147
Venz u. Co., Mainz, Leibnizstraße 30.

Immobilien

Rolf Lür
Langgasse 23, 1
Eingang Römertor 1.
Telefon 3777.

Haustausch!

Gesucht größere Villa von 11-12 Zimmern in Taunus gegen moderne kleine Villa von 9 Zimmern, Nähe Dietenmühle. Beiderseits of. beziehbar. Angeb. u. S. 168 an Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgejuche

Herrschastliche
1. od. 2. Familien-

Billa

mit mod. Komfort und Garten in Wiesbaden zu kaufen gesucht. Möglichst bis 1. Juni beziehbar. Angebote unter H. 885 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Berläufe

Privat-Berläufe

Zwei Osterlamm zu verl. Näh. Kuttins, Blatter Straße 102, B.

Deutscher Schäferhund, 1a Stamm, rein weiß, zu verkaufen. Näheres bei Schult, Mauritiusstraße 9, Laden.

Deutscher Schäferhund (Hölde), 4 Monate alt, von sehr guter Abstammung, zu verkaufen. Elbinger Straße 12, B. r.

Deutscher Schäferhund, 1 Jahr alt, Umstände halb, billig zu verl. Rückstraße 46, 3 links, Rothmann.

Deutsche Schäferhündin, 1 1/2 Jahr, mittelgroß, sehr wachsam, vord. Beine v. der Stange ein. trumm, auf der Brust, kurz vor der Hülse, umf. halber billig zu verkaufen. Fischer, Dohheim, Schwalbacher Straße 10.

Vieilles piéces de monnaies
— à vendre —
Dörrich
55 rue Dohheim.

Für Viehhäber
Eine antike Standuhr und Hängende Bilder zu verkaufen. Händler vertreten. Rittel, Herderstraße 22.

2 schöne, fast ganz neue Sommer-Damenhüte preiswert zu verkaufen. Anzulegen von 2-4 Uhr bei Reuter, Schiefelstraße 12, 2 rechts.

Abends, Straßenkleider und eine Buch-Garnitur zu verkaufen. Beschäftigung von 2 bis 3 Uhr.

von Reiter, Sonnenberger Straße 48.

Wegen Trauerfall ein neues Protis-Kleid, noch nicht getragen, mattero, für 500 Mark zu verkaufen. Näh. Römerberg 8, 3. St. links.

Berchied. seid. Kleider u. Mäntel, gute Gelegenheiten, preiswert zu verl. Anzulegen von 2-3 Uhr Hotel Europa, Sof. 3. 32. Rad. Berneim-Reiter.

Eleg. Gesellschafts-Kleid, blau, glack Taft, preiswert zu verkaufen. Gräf, Albrechtstr. 5, 3.

Grünfeld, Gesellschafts-Kleid zu verl. Näh. Böhm, Adolfsallee 15.

Eleganter Geiden-Jumper (Größe 44) zu verkaufen. Anzulegen nur nachmitt. bei Rauh, Bismarckstraße 21, 4 links.

Hell. Jadenstoff 408, Herren-Covercoat, guter Anzug zu verl. Penble, Eurenburgstraße 11.

Eleg. hell. Jadenstoff (Gr. 40), do. (Gr. 42/44), Halbschube (Gr. 35) zu verl. Riff, Dambachstr. 5, 1.

Damenmantel zu verl. Böhm, Dohheimer Straße 15, 1. St.

1 Paar sehr neue Halbchube (Gr. 37) billig zu verl. Sabitzer, Bleichstraße 33.

Sommer-Anzug

gut erhalten, für mittlere Figur, sowie neue und gezielte Grammophonplatten zu verkaufen.

Lammel, Gartenfeldstraße 25.

Herren-Covercoat

und eine weiße Hölle, gut erhalten. i. Schlanke Hölle, billig zu verl. Wilhelm, Zuhlenstraße 6, Dinterh. 2. Etage rechts.

Fast neu. Knabenanzug, Covercoat-Überzieher für 8-10jähr. Bügelosen, at. Falbe für Chauffeur und Kinderw. ob. R. zu verl. Aufbach, Heroldstraße 25, 2.

Zu verkaufen:
arane Wildleder-Schube, neu, 10. 37, schwarze Halbsch. Stiefel, Spenn-Schube, w. Schube (38 u. 37), neue u. getrag. D. Hülle aus Stroh u. Seide.

Tremolieres, Taunusstraße 71, 3. 18.

Schulbücher d. Rel.-Real-Gymnasiums (Oranienstraße) zu verl. Galland.

Kaiser-Friedrich-Ring 45, Klavier-Auslage mit Text billig zu verkaufen (Wagner, Rosari, Beethoven usw.).

Greening, Lebrückstraße 4, 3. Stod.

Ein Piano (Schwarz) zu verkaufen. Mariette, Kloststraße 14, 1.

1 Herrenzimmer dunkel-eichen, tabellos erhalten, zu verkaufen von 11-4 Uhr. Seibert, Weihenburgerstraße 5, B. 1. (Händler vorbehalten).

Elegant. Mahagoni-Salon mit Bronzebeschlag im Empirestil aus Privatbesitz zu verkaufen. Anzulegen vorm. Frankfurt a. M. Rottkeallee 50, 1. Tel. F. 879, F73.

Zu verkaufen eleg. Wohnsalon

Mahagoni geschnit. Seiden-Damast-Bezug, hellgrün, bestehend aus 1 Stuhl, Sofa, 6 Stühlen, 1 Tisch, 1 Trumeau mit seinem Spiegel; ferner 1 reichgejchn. Bank.

Renaissance, passend für große Diele. Näheres Kunstmaler J. Hader, Seidelstraße, Telefon 2824.

Marthastraße, Alter Kleiderst. zu verl. Kohl, Wehrstraße 51, 2.

Antike Kommoden usw. zu verl. Mollenhauer, Heroldstraße 34.

Küche
7teil., weiß. Buntglas, sehr billig zu verkaufen. Sperling, Moritzstr. 44, 2. (Sein Laden).

Küche
Schrank, Vorricht. Tisch, 2 Stühle 1300 Mk., Tisch, 1 od. Kleiderständer 1200, Rollstuhl-Waschmaschine 400 Mk. zu verl. Becker, Göttenstraße 2.

Torjahrt rechts, Mahagoni-Schreibtisch, alt. Stud. gut erh. zu verl. Köhler, Moritzstraße 12, 2.

Zwei elegante Gesellschafts-Toiletten schwarz und rosa, neu, 1 Jadenstoff, blau, ein Strahlenkleid, Reithügel billig zu verkaufen.

Cronzel, Rüdesh. Straße 28, Port.

Kinderkleidung zu verl. Menner, Bismarckstr. 14, 1.

Unterhaltene Strid-Maschine zu verkaufen. Rosinski, Moritzstraße 3, Stb. 1.

11 Uhr zu Hause, zu verl. Bad, Adolfsallee 17, Stb. 1. Stod.

Kinderkleiden, Paupärchen zu verl. Damm, Moritzstraße 18, 3.

1-1 1/2-Tonnen-Clement-Schnellwagen zu verkaufen. Erbach im Rheinaun, Hauptstr. 19.

Neue Federrolle, 20 bis 25 Str. Trautstr. zu verl. Kupp, Bierstadt, Wiesbadener Straße 1.

Gut erh. Kinderwagen (Beddigröhr) ein weißer Kinder-Klappwagen vrm. Hofmann, Kaiser-Str. 8.

Gr. Beddigröhr-Kinderwagen zu verl. bei Neuh. Georg-August-Str. 6, Stb.

Kinderwagen, weiß, u. ein neues rotes Mantelkleid u. vl. Diefenbach, Drudenstraße 2, B.

Ein Klappwagen zu verkaufen. Kempnich, Bleichstraße 43, Port.

Gut erh. Fahrrad zu verkaufen. Emmert, Moritzstraße 25, Dach.

Gut erh. Badewanne, weiß email., abzugeben. Peter, Hermannstr. 17, 1.

8 neue Einbadewanne, 9 Stützfragen (41) bill. zu verl. Bernhardt, Hellmuthstraße 51, 1.

Gr. Bille, 11 Regentisch zu verkaufen. Schiebler, Moritzstr. 32, 1.

Aquarium mit Fischen u. elektr. Heis. zu verkaufen bei Rosen. Frankenstraße 25, 2.

Fensterläden billig zu verkaufen. Kuhn, Bleichstraße 11.

3 Seitenhülle frothbüßig zu verl. Kuhn, Bleichstraße 11.

Dändler-Berläufe

Gr. Gelegenheitskauf!
Gut erhaltene Krat. Smolins, Seltos, Gebr. Cutawan-Anzüge, idm. u. farb. Hosen, 1 Vollen u. Anzüge, erhalt. Berarbeit. Inatibilia abzugeben. Anzulegen ohne Kaufmans. Seemann.

7 Kantenhafer Straße 7, hinter Rinalstraße.

Schlafzimmer
französische Möbel, Ind. 2tür. Spiegelst. Walsch-toilette mit Spiegelst. 1 br. Bettstelle, jedes Zimmer für 6000 Mk. 10. Rorrot r. Kolenhaus, Rüdesh. 3.

1 Schlafzim. hell eichen, 3tür. Spiegelst., Walsch, m. Spiegelst. u. Wärm. Pl. Nachtt. u. Stühle, sowie verschiedene andere Möbel, 1 Nähmaschine, Kleidungsstücke u. Schabwert billig zu verkaufen. Adolf Rheinheimer, Albrechtstraße 20.

Speisezimmer
eich., kastanienbraun erh. Prachtst. sowie 2 herrsch. zimmer, hochparat. Modelle, billig zu verl. Kolenhaus, Rüdesh. 3.

Damenrad, fast neu, bill. zu verl. u. Krankenwagen (Gumm). Näh. Holland, Sedanstraße 5.

Raufgejuche

Schätze kostenlos u. ohne 2. Taxwerte
Gold- u. Silbersachen, Zahngelasse, a. zerbr., Antiquitäten, Zinnsach., Möbel, Teppiche, Musikinstrumente, Grammophon-Platten, Photo-Apparate, Ferngläser, Boxhandschuhe, Tennisschläger, boss. Kleider und Schuhe.

E. Ludwig
nur 6 Mauritiusstr. 6.
Streng reell u. diskret.

1 Dhd. Moita-Lassen mit Köffen aus Privat zu kaufen gesucht. Adreße im Tagbl.-Verlag. Ym

Stoppuhr, gebr., zu kaufen gesucht. Offert mit Preisangabe an H. Bopp, Karlstraße 20, 1.

Kleider
Wäsche, Deckbetten, Pelzkauf zu höchsten Preisen

Frau Stummer
Neugasse 19, 2. Stod.
Telephon 3331

SPANISCHE WEINSTUBE

Telephon 1070.

Juan Beria

Michelsberg 7.

Officiere für die Feiertage **sämtliche Original-Südweine in bekannter erstklassiger Qualität**, im Ausschank und in Flaschen.

Kognaks und Liköre in grosser Auswahl.

Verkauf auch über die Straße.

PILSNER

aus der Export-Brauerei Radeberg

Radeberger Pilsner wird in der Radeberger Export-Brauerei zu Radeberg, Sachsen (nahe der böhmischen Grenze), gebraut.

Die Radeberger Export-Bierbrauerei ist die einzige Brauerei Deutschlands, welche als Spezialität nur Pilsner Bier erzeugt.

Das Radeberger Pilsner

ein seit Jahrzehnten anerkanntes Export-Pilsner mit seinem durchaus eigenen Pilsner Typ ausgestattet, ist in seiner ganzen Beschaffenheit, Reinheit, Feinheit, Geschmack und bester Bekömmlichkeit die Vollendung deutscher Braukunst, den besten aus Böhmen stammenden Bieren vollk. ebenbürtig.

Ueber 40 Jahre stellt die Radeberger Export-Bierbrauerei ihr Spezialprodukt „Radeberger Pilsner“ her, dess. Ruf u. volle Anerkennung nicht nur auf ganz Deutschland beschränkt geblieben ist, sondern sich auch auf überseeische Erdteile ausgedehnt hat. Der Absatz in Radeberger Pilsner hatte im Jahre 1913/14 die ansehnliche Höhe von 230777 Hektoliter erreicht, gewiß ein Beweis, welcher Gunst sich das Radeberger Pilsner erfreut.

Für die tschechisch-böhm. Brauereien bedeutet d. Radeberger Pilsner die gefährlichste Konkurrenz, was ganz besonders in dem langjährigen Prozeß, den die böhmischen Brauereien — insbesondere die Pilsner Urquell-Brauerei — gegen die Radeberger Export-Bierbrauerei auf Unterlassung der Bezeichnung „Radeberger Pilsner“ einleiteten, zum Ausdruck gekommen ist, wobei die Radeberger Export-Bierbrauerei lt. Erkenntnis des Reichsgerichts von 25. September 1913 endgültig und glänzend obsiegte.

Unter Verwendung von nur edelstem Hopfen u. ansehnlicher Gerste (Malz) und nach Ansicht erster Autoritäten geradezu ideale Gerbigsquell-Brauwassers, verbunden mit mustergültigen brautechnischen Einrichtungen des Betriebes, stellt die Radeberger Export-Bierbrauerei mit ihrem Radeberger Pilsner auch in hygienischer Hinsicht ein Produkt ohne Gleichen her. Wegen seiner Bekömmlichkeit für die Verdauungsorgane allen, auch Krank. u. Rekonvaleszenten, durchaus empfohlen.

Auf allen Ausstellungen wurde das

Radeberger Pilsner

mit hohen und höchsten Auszeichnungen prämiert, auch im Wettbewerb mit Pilsner Urquell. Auch dies ein Beweis für die durchaus hervorragende Beschaffenheit und Eigenheit des Radeberger Pilsners.

Nach alledem haben wir heute viel mehr noch wie früher alle Veranlassung, einem so wertvollen und durchaus preiswerten deutschen Produkt

„Radeberger Pilsner“

den tschechisch-böhmischen Bieren gegenüber den Vorzug zu geben. Bestehen wir uns einmal auf unser deutsches Vaterland und denken wir auch an unsere eigenen Vorteile, so müssen wir stolz darauf sein, ein so edles Gebräu wie Radeberger Pilsner als ein Bier der deutschen Braukunst nennen zu dürfen. Dieser Gedanke wird uns die fremdlandischen Biere gern vergessen lassen.

Radeberger Pilsner ist und bleibt unübertroffen, es gehört der Gegenwart und der Zukunft an.

Alleiniger Ausschank für Wiesbaden (evtl. Vertretung für den Platz) an größeren Konsumenten zu vergeben.

Martin Baumann, Biergroßhandlung

Telephon 1580 MAINZ Boppstraße 60

Generalvertreter für Hessen, Hessen-Nassau u. Rheinland.

Billig! Achtung! Billig!
Um mich bei dem verehrl. Publikum einzuführen, verkaufe ich besonders preiswert bis auf weiteres: **Gefrierfleisch ohne Knochen p. Pfd. 24 Mt.** (leicht angefroren).

Für Hotels und Private offeriere weiterhin **Pa. Osterlamm** und Hammelfleisch, ebenfalls billig i. Qualität.

Eugen Böhm, Metzgermeister
Höderstraße 25. Telefon 4081.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir auf diesem Wege allen unseren innigsten Dank.

Familie Jacob Völker.

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege allen, namentlich Herrn Bierer D. Schlotter für die trostreichen Worte, dem Fahrbeamten- und Bahnsteigwärtnerverein sowie dem Wiesbadener Militärverein unsern herzlichsten Dank.

Frau Magdalene Thomä, Wwe. und Kinder.

Wiesbaden, den 11. April 1922.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben **Elise Müller, Wwe.** sagen innigen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 10. April 1922.
Wellrichstraße.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sprechen wir allen auf diesem Wege unsern wärmsten Dank aus.

Familie Weyel
Familie Kühne
Familie Küster.

Wiesbaden, 12. April 1922.

Dankagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme, die schönen, zahlreichen Kranz- und Blumenpenden bei dem Hinscheiden unserer teuren, unvergesslichen Entschlafenen, insbesondere dem Männer-Gesangverein Rambach, unseren Arbeitern und Arbeiterinnen sowie der Diakonissin Schwester Christine für ihre wohlthunende Pflege sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emil Rensson junior.

Rambach, den 11. April 1922.

Elektrische Bügeleisen, Kocher, Kochplatten, Heizöfen, Reiseapparate



ELEKTRO KALOR & H
FABRIK ELEKTRISCHER KOCH- u. HEIZAPPARATE
MAINZ-KOSTHEIM

Generalvertreter für Hessen-Nassau:

A. Fuhlborn, Wiesbaden

Dotsheimer Straße 107.

Stoffe

in allen Preislagen bei

Humbrock, Schneiderei

Webergasse 14. — Fernsprecher 841.



Klubsessel

In echt. Rindleder, Gobelin u. Cord.

Lieferung direkt ab

Spezialfabrik feiner Sitzmöbel
Berg & Co., Bismarckring 19.

Institut Schrank

Frauenarbeits-, Haushalt- u. Fortbildungsschule
Wiesbaden, Adelheidstraße 25.

Klassen für Nähen, Kleidermachen, Sticken, Kunsthandarbeit, Zeichnen u. Malen,

Kochen, Bügeln, Hausarbeit,

Literatur, Kunstgeschichte, Deutsch, Französisch, Englisch.

Beginn des Sommerhalbjahres am 25. April.

Anmeldungen durch die Vorsteherin

Antonie Schrank.

Sprechstunden wochentags von 11—12 u. 3—4.

Verchiedenes

2 Fräuleins

aus gut. Familie, allein-lebend, möchten sich Aus-länder. Offerten u. D. 178 an den Taubl.-Berlag.

Gesundes Kind

wird als eigen ange-nommen, am liebsten v. Ausländer. Offerten u. D. 178 an den Taubl.-Berlag.

Osterwunsch!

Best. Kriegerstr. 41 J. o. A. m. d. Heim. w. mit alt. gut. Herrn bes-kannt zu werden zwecks Heirat. Off. u. D. 181 an den Taubl.-Berlag.

Dame

über 50 Jahre in Wiesbad. mit gutem Geschäft, Ber-mög. Witwe, lat. u. mit 1 Kind, wünscht Herrn in guten Verhältnissen, Alt. bis 45 Jahre, kennen zu lernen zwecks Heirat. Nur ernstgem. Off. Offerten u. D. 180 an den Taubl.-Berlag. Discretion zugesichert.

Telephon-Anlagen

für

Haus- u. Post-anschluss. 228

Hinnenberg

Langgasse 15

Tel. 6595/96. Tel. 6596/96.

Schönheit ist Reichtum!

Neuhergerichtete

Schönheits-Institut

ausgestattet mit den neuesten Apparaten zur Entfernung der Gesichtsfalten, Warzen u. Mitesser, selbst in veralteten Fällen, bieten unsere **Spezial-Massage-Kuren** zur Erhaltung und Erneuerung des Teints vollen Erfolg.

Kästner & Jacobi

Taunusstraße 4. Telephon 5950.

Spez.: Feine Parfümerien, Schildepf. u. Toilette-Artikel.

„Sansa“-Hotel-Restaurant

Karfreitag

Mittagessen:

Fasten-Suppe

Spinat mit Ei

Lammbraten mit gem. Salat oder
Heilbutt auf Möllers-Art

Samstag

Unterhaltungs-Abend

Kraftbrühe Royal

Steinbutt, Sauce Mouffeline
Kartoffeln

Kalbsbraten garniert — Eis-Bombe

Ostersonntag

Mittagessen:

Frühlingsuppe

Königin-Pastetchen

Schinken in Madeira

Erbisen

Ostermontag

Mittagessen:

Schilfroten-Suppe

Banandesschnitte auf Hausfrauen-Art

Roastbeef mit jungen Gemüsen

Park-Hotel-

Künstler-Spiele

Direktion: H. Habets.
Musikal. Leitung:
Friedr. König.

PROGRAMM

vom 1. bis inkl. 30. April:
Ernest & Gabriele
Tänze in höchster Vollendung.

Jane Weild

Vortrags-Meisterin

Kurt Jurisch

die groteske Type

Ev. Evenström

Tänzerin

Frau Dr. Prells-Theissen

Geigen-Virtuosin

K. von Eijck

Chansonnier

Ernst Neubach

Conférencier - Vortrags-

Künstler

Else Marion

die Deutsche Nachtigall

Aenn Heusinger

Lieder zur Laute.

Am Flügel: Carl Wiegand.

Confer.: Ernst Neubach.

Veränderungen des

Programms vorbehalten!



Der gute Schuh!

ist heute der billigste!

ie kaufen denselben am besten beim Fachmann!

Zum Frühjahr

bringen wir die „schönsten“ Halbchuhe u. Stiefel für
Damen, Herren u. Kinder in braun, weiß u. schwarz,
sowie unsere rühmlichst bek. Ia Tuttlinger Bergseiger,
Straßen- u. Berufs-Schuhwerk. Spezialität: Kinder-
stiefel „Racer“, „Läufer“ u. Dauerstiefel, Sandalen,
Lastingschuhe, Hausschuhe, Turnschuhe, Fußballstiefel.

Unsere Preise sind bekannt die allerbilligsten!

Bleichstraße 11 Schuh-Kuhn Wellritzstr. 26

Inh. Seb. Kuhn Schuhmachermeister 301

Rurhaus

Stromberg

ganz neuzeitlich eingerichtet.
Buntermal am Bald gelegen.
Belle Küche. Wichtige Preise
Angenehmst. Aufenthalt.

Inh. Alb. Alst.

Grundr.

10 km von Bingen.

F2 0k



Heute Do. nerstag, ab 7½ Uhr

geöffnet.

Großes Orchester. Jazz-Band.

Eintritt frei.

Thalia

Kirchg. 72. Tel. 1147.

Während der Karwoche
(einschl. Karfreitag)

das italienische
Kunstwerk

der
Cines-Gesellschaft

Rom

Christus

Ein Weihe-Festspiel
in 6 Kapiteln von

Fausto Salvatore

In Szene gesetzt von
Gr. I. Glilio Antamoro.

Aufgenommen an den
heiligen Stätten in
Palästina u. Aegypten.

Kammer-

Lichtspiele

Mauritiusstr. 12

Die ihr Glück

verkennen.

Lebensbild in 4 Akten
mit

Escher Carena.

Verklebte Liebe.

Lustspiel in 2 Akten
mit

Ernst Matray.

Eintrittspreise 3 bis 6 Mk.

Theater

Staats-Theater.

Großes Haus.

Donnerstag 13. April.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Parität.

Ein Bühnenweibchenspiel von

Richard Wagner.

Amforas . . . Ric. Heile-Winkel

Thurn . . . Ludwig Fiedler

Guarnieri . . . Alex. Kofalewicz

Parität . . . Fritz Scher

Alingor . . . Fritz Scher

Rund . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

Erster . . . Emilie Fied

PARISIANA - WIESBADEN

Leitung: Direktor Arnold Juhn

im

FLORA-PALAST

Stiftstraße 18 :: Telefon 1036

Haltestelle der Elektr., Linie 1, Röderstr.

Fest-Programm:

Oster-Samstag, den 15. April 1922

Oster-Sonntag, „ 16. „ „

Oster-Montag, „ 17. „ „

Novität!!

Lauf doch nicht immer nackt herum!

Der Schlager der Saison von Georges
Feydeau, Deutsch von Rudo ph Lothar.
Gegenwärtig mit kolossalem Erfolg in Berlin
aufgeführt!!!

Vorher:

Zimmer Nr. 69.

Ein heiteres Hotelgeschichten in einem Bild
von Julius Horst

und

Pariser Ehen.

Die moderne Ehe in einem Akt von Alfred
Grünwald und Richard Oswald.

Anfang: 8 Uhr. Anfang: 8 Uhr.

Tischbestellungen unter Tel. 1036 erbeten.

Ab 11 Uhr: Harrys Jazz-Band
bei freiem Entree.

Kein Weinzwang! Kein Weinzwang!

ODEON

Kirchgasse 18. Kirchgasse 18.

Heute zum letzten Male!

Die heilige Simplicia

Filmlegende v. Thea von Karbon in 6 Akten
mit Eva May und Alfred Gerasch.

Anfang 3 Uhr. Anfang 3 Uhr.

Wintergarten Wiesbaden.

Oster-Sonntag, 16. April, abends 7½ Uhr: I. Box-Grosskampftag,
unter Aufsicht und Leitung des Verbandes Deutscher Faustkämpfer, Berlin.

4 ganz hervorragende Kämpfe

Willi Hellwig,

Köln,
54 kg, einer der besten
Leute in seiner Gewichtsklasse.

Fr. Loevenich,

Köln,
61½ kg, einer der härtesten
Kämpfer seiner Klasse.

Karl Bayerling

Köln,
59 kg, der Amateur-
Federgewichtsmeister in
Westdeutschland.

gegen

6 Runden à 3 Minuten

gegen

10 Runden à 2 Minuten

gegen

10 Runden à 2 Minuten

Kurt Jacob,

Berlin,
54½ kg, der kommende
Mann.

Czirson, Crefeld,

61½ kg, durch seine letzten
Siege bekannt, hat sich
für diesen Kampf be-
sonders vorbereitet.

Toni Heuser

Frankfurt,
58 kg, durch seine faire
Kampfmweise ein sehr be-
liebter Boxer

Haupt- und Internationaler Kampf

Karl Marder, Köln, 60 kg gegen **Kid Johnson, fra. Kolonien**
Rheinland: bestes Leichtgewicht gegen 60½ kg, noch nie durch k. o. besiegt.
Der Kampf geht über 15 Runden à 3 Minuten, 4 Unzen u. harte Bandagen.

Die Güte der verpflichteten Boxer garantiert für erstkl. Sport.

Preise der Plätze ab Mk. 20.— Vorverkauf ab 10-1 Uhr Kasse Wintergarten.

Direktion: Oskar Matte. Techn. Leitung: Harry Waldeck.

Kinephon

Das Ereignis der Saison!!

Sklaven der Sinne

(Irrende Seelen)

Monumental-Schauspiel in 6 Akten nach dem
Roman von Dostojewsky „Der Idiot“
mit

Asta Nielsen, Lyda Salmonova
Alfred Abel, Walter Janssen.

Der Czardas im I. Akt wird getanzt von
Frau Eugenia Eduardowa, erste Solo-
tänzerin des ehem. Kais. Russ. Balletts.

Lustiges Beiprogramm.

Schmiedeeis. Rochtessel

1000—5000 Pstr., Rochtessel, Stahlblech, verginst
oder emailliert, 100—500 Pstr., Holzbohle in
allen Größen, gebraucht, aber gut erhalten zu
kaufen gesucht. F389

Chemische Fabrik Dohheim A. G.

Berlinstraße: Mainz, Christophstr. 2.

Pelican - Lichtspiele

Schwalb. Str. 51. Tel. 829.

Eine stürmische

:: Seele ::

Großer Auslands-Film

in 6 Akten.

Die Liebe des Bohemien.

Spa. nendes Lustsp. el.

Lehnhüter, geriech.

Ställe, Bratöfen,

Rochenmühlen

den Eiertrag her.

Geräte u. Geflügelhof i.

Mergenheim 22. Preisl. fr.

Gartentoffeln

Industrie. Up to date.

Daffia, Odenwäld. Blaue.

Professor Rothmann.

Rote Daber, hat abzuwe.

Sans Brod. Tel. 3988.

Kaiser-Friedrich-Ring 60

(Paderb.)

Ch. Lee u. Kaffee-

Service.

alle Sorten Weingläser

und Besteck

zu verlei. Petri, Lantus-

straße 43. Tel. 2177.

Walhalla.

Heute letzter Tag

Die Schiffrüchigen

Dramatisches Film-</